

2014

- Studieninfos
- Semesterwochenpläne mit Raumangaben
- Veranstaltungskommentare
- Übersicht Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise
- Antrags- und Anmeldevordrucke

Kontakt

Fakultät für Management, Kultur und Technik
Gebäude/Raum: KC 0310 (Geschäftszimmer)
Straße: Kaiserstraße 10c
Postleitzahl: 49809 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 402
Fax: 05 91 / 80098 – 480

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)
Strasse: Baccumer Straße 3
Postleitzahl: 49808 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 411
Fax: 05 91 / 80098 – 492

Institutsleitung

Prof. Dr. Bernd Ruping
+49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Geschäftsstelle

Silke Rademacher
+49-591-80098-411
LB 0116
Mo – Fr 08:00-12:00
s.rademacher@hs-osnabrueck.de

Hausdienste Campus Lingen (Fakultät)

Robert Ricken
+49-591-80098-260
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen
KG 0001
nach Vereinbarung
r.ricken@hs-osnabrueck.de

Studierendensekretariat

Sabrina Mammes
+49-591-80098-635
Kaiserstraße 10c (Halle I),
KC 0002
Mo + Do 13:30-16:00, Di+Fr 09:30-12:00
s.mammes@hs-osnabrueck.de

Betreuung der Informations- und Kommunikationssysteme (Fakultät)

Michael Schöning
+49 591-80098-446
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen
KF 0016
nach Vereinbarung
m.schoening@hs-osnabrueck.de

Olaf Stenzel
+49 591-80098-406
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen
KF 0016
nach Vereinbarung
o.stenzel@hs-osnabrueck.de

Lehrende Theaterpädagogik

Margot Groot

nach Vereinbarung
margotgroot@stilstaanbijbewegen.nl

Benjamin Häring, Theaterpädagoge (B.A.)
+49-591-80098-424
LB 0301
nach Vereinbarung
b.haering@hs-osnabrueck.de

Christel Hoffmann

nach Vereinbarung
c.hoffmann@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese
+49-591-80098-422
LB 0102
nach Vereinbarung
n.Giese@hs-osnabrueck.de

Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer
+49-591-80098-426
LB 0106
nach Vereinbarung
j.Meyer@hs-osnabrueck.de

Andreas Poppe, M.A. Theaterwissenschaft
+49-591-80098-425
LB 0101
Dienstag/Freitag 08:15 - 09:00
a.Poppe@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Bernd Ruping
+49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Marianne Streisand
+49-591-80098-429
LB 0111
nach Vereinbarung
m.Streisand@hs-osnabrueck.de

Prof.Dr. phil. Hans-Joachim Wiese
+49-591-80098-421
LB 0108
nach Vereinbarung
h.Wiese@hs-osnabrueck.de

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Theaterpädagogik

Dipl.-Päd. /Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek
+49-591-80098-423
LB 0204
Termine nach Vereinbarung
f.bonczek@hs-osnabrueck.de

David Gruschka, Theaterpädagoge (B.A.)
Burgtheater des Instituts für Theaterpädagogik
+49-591-80098-430
LB 0201
nach Vereinbarung
www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Katharina Kolar, Theaterpädagogin (B.A.)
+49-591-80098-424
LB 0301
nach Vereinbarung
k.kolar@hs-osnabrueck.de

Bernd Oevermann (DATP)
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert
+49-591-80098-432
LB 0208
nach Vereinbarung
e.Renvert@hs-osnabrueck.de

Wissenschaftliche Hilfskräfte Theaterpädagogik

Rahel Kurpat, Theaterpädagogin (B.A.)
Projektkoordination Kinderlachen hilft Heilen
+49-591-80098-434
LB 0202
Mittwoch + Donnerstag, 9-16 Uhr
r.kurpat@hs-osnabrueck.de

Studieninfos

Semesterzeiten

Das **Sommersemester 2014** beginnt mit dem **01.03.2014** und endet am **31.08.2014**. Die **Veranstaltungszeit** am Institut für Theaterpädagogik beginnt mit dem **03.03.2014** und endet für einige Intakes regulär mit dem **05.07.2014**. Die Veranstaltungszeit kann sich durch Einbindung von Ateliertagen und fachrelevanten Großereignissen wie dem **Welt-Kinder-Theaterfestival 2014** in die Unterrichtszeit verlängern (siehe Stundenplan). Neben den gesetzlichen Feiertagen sind veranstaltungsfreie Tage den Stundenplänen zu entnehmen. Alle Abweichungen und weiteren Zeiten sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen.

ModulpromotorInnen/DozentInnen

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die ModulpromotorInnen oder DozentInnen direkt ansprechen – diese sind in den Veranstaltungshinweisen vermerkt.

Aktualität des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses

Die Angaben im Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (KVV) entsprechen dem **Stand vom 01.03.2014**. Alle Änderungen von Stundenplänen und Modulhalten werden über das Institutssekretariat, in der Lehrveranstaltung durch den/die DozentIn oder über OSCA bekannt gegeben.

Digitales Vorlesungsverzeichnis

Für die Lehrveranstaltungen werden im SoSe 2014 auch digitale Veranstaltungen im Hochschulportal OSCA eingerichtet. Dort finden sich z.T. weitergehende Hinweise (z.B. zu Gastdozenten, aktuelle Raumangaben, Literaturangaben, usw.), aktuelle Anmerkungen (News) und weiterführende Informationen (Dateien).

Zum SoSe 2014 wird die bisherige Studienplattform Stud.IP durch virtuelle Lernräume im OSCA Portal abgelöst. Weitere Hinweise zur Nutzung dieser Lernräume finden sich in der Infothek im OSCA Portal:

Institutsvollversammlung

Die Vollversammlung des Institutes für Theaterpädagogik findet statt am: **Dienstag, 06.05.2014, 15:15 Uhr, LB 0006**

Intake-interne und intake-übergreifende Foren

Seit einigen Jahren organisieren die Intakes in Eigenregie Intake-interne Forumssitzungen und monatliche Intake-übergreifenden Forumssitzungen. Die Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie. Für die Intake-übergreifenden Forensitzungen sind folgende Termine freigeblockt:

Montag, 24.03.2014, 15:15 Uhr

Dienstag, 03.06.2014, 15:15 Uhr

Dienstag, 06.05.2014, 16:15 Uhr

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Am Ende des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses findet sich eine Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise, die im Studiengang „Theaterpädagogik (BA)“ zu welchem Zeitpunkt absolviert werden müssen.

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt **schriftlich**. Die Anmeldeunterlagen (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation) sind auf der Homepage des Institutes erhältlich, über den Pfad: HS Osnabrück > Fakultät MKT > Institut für Theaterpädagogik > Studium > Studiengang > Theaterpädagogik B.A. > Abschlussarbeit (<http://www.campus-lingen.hs-osnabrueck.de/infos-studienabschluss-theaterpdagogik-bachelor.html>). Für die **Anmeldung zur Bachelorarbeit** gibt es über das Jahr verteilt mehrere Anmeldezeiträume für verschiedene Zeiträume der Ableistung der Arbeit. Nähere Informationen zur Bachelorarbeit sind auch dem entsprechenden Merkblatt zu entnehmen.

Abschlussarbeiten – Antragsschluss und Themenvergabe	
Antragsschluss	Themenvergabe
06.03.2014	20.03.2014
10.04.2014	24.04.2014
22.05.2014	05.06.2014
28.08.2014	11.09.2014
11.09.2014	25.09.2014
23.10.2014	06.11.2014
20.11.2014	04.12.2014
18.12.2014	08.01.2015

Studieninfos

Anmeldung zu Modulen, Veranstaltungen, Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungsemester** der Module angemeldet werden, ansonsten können Leistungen nicht auf dem Leistungskonto der Studierenden verbucht werden. Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter **Anmeldungszeitraum** vorgesehen: **Vorgesehener Anmeldezeitraum ist vom 22.04. bis zum 06.05.2014** – siehe auch <http://www.hs-osnabrueck.de/16.html>

Die Anmeldung der Leistungen erfolgt **online** über das OSCA-Portal: <https://osca.hs-osnabrueck.de/>

Anleitungen zu den verschiedenen Anmeldungen gibt es in Print, Web und Videoformaten im OSCA-Portal unter **Infothek >>> Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitungen für Studierende**.

- (1) Studierende melden sich in der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zu Semesterbeginn) für **Module** an.
→ Dies wird am Institut für Theaterpädagogik üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen – Ausnahmen sind in den Modulkomentaren gekennzeichnet.
- (2) Anschließend erfolgt die Anmeldung der konkreten **Lehrveranstaltungen**. Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist nur möglich, wenn man auch in den entsprechenden Modulen angemeldet ist.
→ Dies wird am Institut für Theaterpädagogik ebenfalls üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen – Ausnahmen sind in den Veranstaltungskomentaren gekennzeichnet.
- (3) In der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zur Semestermitte) melden sich die Studierenden zu ihren **Prüfungen** an. Sie können dabei nur Prüfungen anmelden zu deren Modulen und Veranstaltungen sie ebenfalls angemeldet sind. → Dies müssen alle Studierenden eigenhändig im OSCA-Portal tun.
- (4) Nachdem die **Leistungen** von den Lehrenden eingetragen und vom Studierendensekretariat veröffentlicht wurden (normalerweise zum Semesterende), werden sie für Studierende im Portal (in den Ansichten Ergebnisübersicht, Einzelleistungen, Modulergebnisse) sichtbar.

Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen können die **Modul-** und

Kursnummern hilfreich sein: Diese sind den Veranstaltungskomentaren zu entnehmen.



Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

„(1) Eine Leistung gilt als mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Prüfling ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor dem Tag einer mündlichen Prüfung, bei anderen Prüfungsleistungen nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktritt oder sie versäumt, einen Abgabetermin ohne triftigen Grund nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung ohne triftigen Grund nicht fristgerecht durchführt.

(2) ¹Die für den Rücktritt, das Versäumnis oder die Nichtabgabe geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. ²Triftige Gründe sind insbesondere die Mutterschutzzeiten, Elternzeiten sowie die notwendige Pflege eines nahen pflegebedürftigen Angehörigen. ³Krankheit ist dem Studierendensekretariat durch Vorlage eines ärztlichen Attestes unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der Erkrankung nachzuweisen, in welchem die Prüfungsunfähigkeit bescheinigt wird. ⁴Im Wiederholungsfall kann vom Studierendensekretariat ein entsprechendes amtsärztliches Attest gefordert werden. ⁵Liegt ein triftiger Grund vor, gilt die Zulassung für den nächsten Prüfungstermin, in dem die Prüfungsleistung abgelegt werden kann. ⁶Die Verlängerung der festgelegten Bearbeitungszeit der Studienabschlussarbeit über die Regelungen des § 9 Abs. 3 Satz 4 hinaus ist ebenfalls im Wege unverzüglicher schriftlicher Glaubhaftmachung von triftigen Gründen zulässig. ⁷Die Entscheidung hierüber trifft die Studiendekanin bzw. der Studiendekan. ⁸Sie erfolgt im Krankheitsfall für die voraussichtliche Dauer der Erkrankung, ansonsten für die Dauer des Grundes, jedoch insgesamt maximal auf das Doppelte der regulären festgelegten Bearbeitungszeit. ⁹Liegt der Grund darüber hinaus vor, wird ein neues Thema ausgegeben. ¹⁰Die Entscheidungen bezüglich der Studienabschlussarbeit sind dem Prüfling vom Studierendensekretariat schriftlich mitzuteilen.“ (Allg. Teil. d. PO HS OS § 15, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)

Zum **Rücktritt von Prüfungen** siehe auch <http://www.hs-osnabrueck.de/16.html>

Wiederholen von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden“ gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflichtfächern spätestens innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen. (Allg. Teil d. PO HS OS §18 Abs.1 Satz1-3, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)

Nicht bestandene **Leistungsnachweise** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO HS OS §10 Abs.1 Satz 3, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)

Studieninfos

Antrag auf Nachholprüfungen

Nachholprüfungen müssen beantragt werden, wenn die Prüfungen nicht regulär im Semester angeboten werden, bzw. die Leistungen nicht im Rahmen des laufenden Unterrichts abgeleistet werden können. Wird die Prüfung im Rahmen des aktuellen Lehrangebots regulär angeboten, muss dieser Antrag nicht gestellt werden – die Leistungen/Prüfungen können dann direkt im dafür vorgesehenen Zeitraum im OSCA-Portal angemeldet werden. Der Antrag muss mit allen Angaben und Unterschriften **bis spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung** in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik eingereicht werden. **WICHTIG:** Die eigentliche Anmeldung zur Nachholprüfung erfolgt dann durch die Studierenden im allgemeinen Zeitraum zur Prüfungsanmeldung über das OSCA-Portal. Der **Antragsvordruck** befindet sich in den Anlagen zum KVV

Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung von extern erbrachten Leistungen muss **schriftlich im ersten Semester** nach der Immatrikulation beantragt werden.

Das **Antragsformular** ist dem KVV als Anlage beigefügt. Das Formular zur Anerkennung praktischer Tätigkeiten als Pflichtpraktikum im Modul „73B0045 Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld“ ist ebenfalls als Anhang im KVV erhältlich.

Dem ausgefüllten und unterschriebenen Antrag sind entsprechende Zeugnisse und Nachweise der anzuerkennenden Leistungen beizufügen.

Der Antrag wird bei der/beim zuständigen ModulpromotorIn/PrüferIn abgegeben. Dieser prüft die Anrechenbarkeit der vorgebrachten Leistungen.

Der Antrag auf Anerkennung gilt als bescheinigt, wenn er von der/dem StudiendekanIn gegengezeichnet ist. Die Anerkennung wird vom Institut für Theaterpädagogik an das Prüfungsamt und an den/die zuständige/n Modulpromotorin/PrüferIn übermittelt.

„(1) ¹An einer inländischen Hochschule erworbene Studien- und Prüfungsleistungen werden auf gleiche oder verwandte Studiengänge der Hochschule Osnabrück angerechnet. ²Dies gilt auch, wenn die Leistungen in Studiengängen im In- oder Ausland erbracht wurden, die von der Hochschule als gleichwertig zum angestrebten Studiengang anerkannt sind oder deren Anerkennung im Rahmen einer Studierendenmobilität durch Learning Agreements vor Ablegung der Prüfung vertraglich vereinbart ist. ³Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen inländischen und ausländischen Studiengängen werden als gleichwertig anerkannt, wenn von der Hochschule keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen nachgewiesen werden können. ⁴Die Anerkennung einer

Abschlussleistung oder sonstigen Prüfungsleistung als Bachelor- oder Masterarbeit ist in der Regel ausgeschlossen. ⁵Über Ausnahmen von Satz 4 entscheiden die Studiendekane.

(2) Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen ausländischer Hochschulen beachtet die Hochschule Osnabrück nationale und internationale Vereinbarungen, insbesondere das Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 11. April 1997 (BGBl. 2007 II S. 712) sowie die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz beschlossenen Äquivalenzvereinbarungen (www.anabin.de).

(3) An staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien im Rahmen eines akkreditierten Studiengangs erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, sind nach Maßgabe des Abs. 1 Satz 3 anzuerkennen, wenn sie gleichwertig sind.

(4) Außerhalb des Hochschulwesens, insbesondere beruflich erworbene Kompetenzen, sind nach Maßgabe des Abs. 1 Satz 3 bis zu 50% auf das Studium anzuerkennen, wenn sie gleichwertig sind.

(5) ¹Die Anrechnung erfolgt modulbezogen. ²Noten angerechneter Leistungen werden übernommen und in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen, wenn die Notensysteme vergleichbar sind, im Übrigen als „bestanden“ gewertet. ³Soweit entsprechende Vereinbarungen mit ausländischen Hochschulen vorliegen, ist auch eine Umrechnung zulässig. ⁴Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.

(6) ¹Entscheidungen zur Anerkennung und Anrechnung trifft die Studiendekanin bzw. der Studiendekan. ²Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des Hochschulwesens gemäß Abs. 1, 2 und 3 die vor Studienbeginn erbracht wurden, ist im ersten Semester nach der Immatrikulation zu beantragen. ³Der Antrag auf Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kompetenzen gemäß Abs. 4 muss spätestens zum Ablauf des vorangegangenen Semesters erfolgen, in dem die entsprechende Modulprüfung erbracht werden soll. ⁴Für die Anrechnung auf Modulprüfungen des 1. Fachsemesters sind entsprechende Anträge bis zum Beginn des Prüfungs-Anmeldezeitraums des 1. Fachsemesters zu stellen.“ (Allg. T. d. PO HS OS §11, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)

Was tun im Krankheitsfall?

Unterrichtsfehlzeiten aufgrund von Krankheiten müssen in der Geschäftsstelle des Instituts (Frau Rademacher) mit Krankschreibung (AU) gemeldet werden.

Das Versäumnis von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen aufgrund von Krankheitsfällen muss unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, mit einer Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beim Studierendensekretariat (Frau Mammes) gemeldet werden. Der Vordruck dieser Bescheinigung ist auf den Internetseiten der Hochschule erhältlich: http://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/users/126/upload/antraege/Pruefungsunfaehigkeitsbescheinigung_20101019.pdf

Studieninfos

Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)

Das Deutsche Archiv für Theaterpädagogik (DATP) dient der Information, der Dokumentation und der Forschung zur Geschichte und Gegenwart der Theaterpädagogik. Es sichert als archivwürdig bewertete Dokumente aus der jüngeren und älteren Geschichte des Fachs als Schriftgut, Ton-, Bild- und Filmdokument sowie elektronisch gespeicherte Information und stellt sie für Forschung, Lehre, künstlerische Praxis und Öffentlichkeitsarbeit bereit. Das Archiv steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Marianne Streisand.

Ansprechpartner DATP: Bernd Oevermann
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Informationen über die vorliegenden Archivalien des DATP erhält man unter der Homepage www.datp.findbuch.net. Die Angaben über die aufgeführten bzw. neuen Sammlungen werden laufend überprüft und aktualisiert.

BURGTHEATER LINGEN

Das Licht geht aus, das Gemurmel verebbt: Theater! – In der Baccumer Straße im Herzen Lingen gibt es einen Ort für Experimente. Als Teil des Instituts für Theaterpädagogik bietet das Burgtheater Raum für Erzählcafés, Lesungen, Gastspiele, Performances und vor allem die vielen Projekte der Studierenden.

Kontakt: David Gruschka, Theaterpädagogin (B.A.)
+49-591-80098-430
LB 0201
Di + Do, 14:00 Uhr-18:00 Uhr, und nach Vereinbarung
www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

LearningCenter

Das LearningCenter ist eine hochschulweite Service-Einrichtung rund ums Thema Lernen. Wir unterstützen Studierende hier am Standort Lingen dabei, Ihr Studium erfolgreicher und zufriedener zu meistern und auch Kompetenzen zu erwerben, die über die Studieninhalte hinausgehen. Unser Angebot umfasst die persönliche und individuelle Lernberatung sowie kostenlose Lerntrainings. Die Anmeldung für die Lerntrainings muss immer über die Datenbank erfolgen, hier der Link: <http://www.hs-osnabrueck.de/38852.html>

Ansprechpartnerin für das ITP: Dipl.-Soz.Päd., Dipl.-Theaterpäd. Sabine Ehnert
Büro: LL 0122
Tel.: 0591 800 98- 235
S.Ehnert@hs-osnabrueck.de
Mittwochs 14.00 Uhr-16.00 Uhr,
weitere Termine nach Absprache möglich

Veranstaltungsankündigungen des LearningCenter am Ende des KVV.

Lachen hilft Heilen – Theaterpädagogik im Krankenhaus

Lachen hilft Heilen besteht aus den beiden Projektteilen *Kinderlachen hilft Heilen* und *Lachfalten helfen Heilen*. Dabei handelt es sich um theaterpädagogische Projekte auf zwei Stationen des St. Bonifatius Hospitals in Lingen/Ems.

Zurzeit erforschen siebzehn Studenten der Theaterpädagogik die Möglichkeiten, theaterpädagogische Methoden in die professionelle Gesundheits- und Krankenpflege zu integrieren.

Mit den Zielen Ablenkung, Aufmunterung und Aktivierung besuchen sie die kleinen Patienten der Kinderklinik und die großen Patienten der Geriatrischen Tagesklinik.

Teaching in role, Jonglage, Luftballons, Clowns, Pantomime, Spiele... Jeder Mittwoch ist anders.

Neueinsteiger sind zu jedem neuen Semester und für jede Station herzlich willkommen!

Kontakt: Rahel Kurpat, Theaterpädagogin (B.A.), ClinicClown (TuT, in Ausbildung)
+49-591-80098-434
LB 0202
Mittwoch und Donnerstag, 09:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung
r.kurpat@hs-osnabrueck.de

Studieninfos

Career Center der Hochschule Osnabrück- Campus Lingen

Durch den rasanten Wandel auf dem Arbeitsmarkt wird es immer wichtiger sich schon während des Studiums Gedanken um die berufliche Zukunft zu machen. Durch den Erwerb von Zusatzqualifikationen und frühzeitigem Kontakt zu potentiellen Arbeitgebern können Vorteile gegenüber Mitbewerbern geschaffen werden. Diese Vorteile erweisen sich oft als ausschlaggebend für einen erfolgreichen beruflichen Einstieg. Bei der Planung des persönlichen beruflichen Werdegangs setzt das Career Center an und hilft den Studierenden durch gezielte Angebote.

Das Career Center ist eine Serviceeinrichtung der Hochschule Osnabrück, die für die Studierenden als Schnittstelle zwischen Studium und Beruf fungiert.

Zum Angebot des Career Centers am Standort Lingen zählen neben Bewerbungstrainings, Informationsveranstaltungen und Praxiskontakten auch zahlreiche Zusatzqualifizierungsmaßnahmen, die genau auf die Bedürfnisse der Studierenden und Absolventen abgestimmt sind. Außerdem bietet das Career Center kostenfreie Bewerbungsmappen- Checks an.

Die Studierenden und die Absolventen so gut wie möglich auf das Berufsleben vorzubereiten ist das erklärte Ziel des Career Centers. Es geht darum die individuellen Chancen auf dem späteren Arbeitsmarkt beziehungsweise in der Selbstständigkeit zu erhöhen.

Außerdem ist das Career Center die Anlaufstelle für Arbeitgeber, die über das Career Center geeignete Studierende und Absolventen für Praktika und offene Stellen rekrutieren oder aber mit der Fakultät kooperieren möchten.

Ansprechpartnerin am Standort Lingen:

Ghousun Abu Shammala

Konrad- Adenauer – Ring 13, 49808 Lingen (EMS)

0591 800 98 404

g.abu-shammala@hs-osnabrueck.de

Donnerstags von 9 – 11 Uhr im Career Center Büro +

Dienstags von 10:30 – 11:30 Uhr im KH- Gebäude

Veranstaltungskalender des Career Center am Ende des KVV.

Psychosoziale Beratungsstelle - psb

Wir sind für Sie da, wenn Sie persönliche oder studienbedingte Probleme haben.
Ihr Team der Psychosozialen Beratungsstelle für Studierende

Probleme während des Studiums ?

Angst vor der Prüfung ?
Schwierigkeiten beim Lernen ?
Einsamkeit oder wenig Kontakte ?
Probleme mit der Familie ?
Ihr Körper rebelliert ?
Stress mit Freunden oder in der Beziehung ?
Traurig oder niedergeschlagen ?
Selbstzweifel oder Ängste ?

Psychologische Beratung für alle Studierenden in Lingen

Einzel-, Paar- und Gruppenberatung
Workshops und Kurse z. B. zu Prüfungsängsten oder Lern- und Arbeitsproblemen

In der psb in Lingen berät Sie Dipl. Psych. Andrea Bornhorst

Konrad-Adenauer-Ring 13, 49808 Lingen
Telefon 0591 80098227
telefonische Sprechzeit : dienstags und donnerstags, 11 :45 bis 12 :15 Uhr, und nach Vereinbarung

Anmelden ist ganz einfach: Über das Sekretariat in Osnabrück können Sie sich telefonisch oder per E-Mail für ein Erstgespräch oder einen Kurs anmelden.

Sekretariat:

Sedanstr. 1, 49076 Osnabrück
Telefon 0541 969-2580
psb@studentenwerk-osnabruck.de
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags, 9:00 bis 12:00Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr,
freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr

Intake 11		6. Semester			SS 14		
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Shakespeare on stage Shakesp.Globe Deutschland			Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Streisand		1	03.03. - 07.03. 10. Woche
11:00-12:30							
13:30-15:00				LB 0002, LB 0003, LB 0006, LL 0110			
15:15-16:45							
09:15-10:45	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Streisand					2	10.03. - 14.03. 11. Woche
11:00-12:30							
13:30-15:00	LB 0002, LB 0003, LB 0006, LL 0110						
15:15-16:45							
09:15-10:45	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Streisand					3	17.03. - 21.03. 12. Woche
11:00-12:30							
13:00-14:30	LB 0002, LB 0003, LB 0006, LL 0110						
14:45-16:15							
09:15-10:45	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Streisand / Giese					4	24.03. - 28.03. 13. Woche
11:00-12:30							
13:30-15:00	LB 0002, LB 0003, LB 0006, LL 0110						
15:15-16:45	Inst.Forum 15:15						
09:15-10:45			Proj.managem.+Proj. Analyse i.th.Arb.feld Projektpräsentationen Wiese			5	31.03. - 04.04. 14. Woche
11:00-12:30			LL 0103				
13:30-15:00				Stud.komm 15:30			
15:15-16:45							
09:15-10:45	Angew.Kult.manag. Helle Becker LB 0002	Theatrale Org.forschg. Renvert LB 0002	Angew.Kult.manag. Jutta Bloem 09:15-10:00 Info BA-Arb. LB 0002	BA - Arbeit u. Koll. Profilbildung Dozententeam LL 0103		6	07.04. - 11.04. 15. Woche
11:00-12:30							
13:30-15:00			Lehrproben (26.Woche) Anbahnung / Poppe LB 0002				
15:15-16:45							
09:15-10:45						7	14.04. - 18.04. 16. Woche
11:00-12:30							
13:30-15:00					Karfreitag		
15:15-16:45							
09:15-10:45						8	21.04. - 25.04. 17. Woche
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45							
09:15-10:45						9	28.04. - 02.05. 18. Woche
11:00-12:30							
13:30-15:00					1.Mai		
15:15-16:45							

Raumplanung Stand: 14.03.2014

Intake 11		6. Semester			SS 14			
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45	Angew.Kult.manag. Helle Becker LB 0002	Theatrale Org.forschg. Renvert LB 0002	Angew.Kult.manag. Helle Becker LB 0002			10	05.05. - 09.05. 19. Woche	
11:00-12:30								
13:30-15:00								
15:15-16:45		Inst.Vollvers. 15:15 anschl.Sü-Forum						
Präsentation „Erzählend Spielen“, 09., 10. Mai, BT – 19:30								
09:15-10:45		Theatrale Org.forschg. Haring LB 0002				11	12.05. - 16.05. 20. Woche	
11:00-12:30								
13:30-15:00								
15:15-16:45								
09:15-10:45		Theatrale Org.forschg. Haring LB 0002			Angew. Kult.manag. Urheb., Veransthlg. u.Medienrecht RA Heyers, Richter LB 0002	12	19.05. - 23.05. 21. Woche	
11:00-12:30								
13:30-15:00				Stud.komm 15:30				
15:15-16:45								
09:15-10:45	Angew.Kult.manag. Helle Becker LB 0002	Theatrale Org.forschg. Renvert LB 0002				13	26.05. - 30.05. 22. Woche	
11:00-12:30								
13:30-15:00				Himmelfahrt				
15:15-16:45								
09:15-10:45	Angew.Kult.manag. Helle Becker LB 0002	Theatrale Org.forschg. Renvert LB 0002		BA - Arbeit u. Koll. Profilbildung Dozententeam LL 0103	Angew. Kult.manag. Urheb., Veransthlg. u.Medienrecht RA Heyers, Richter LB 0002	14	02.06. - 06.06. 23. Woche	
11:00-12:30								
13:30-15:00		Sü-Forum 15:15						
15:15-16:45								
09:15-10:45						15	09.06. - 13.06. 24. Woche	
11:00-12:30	Plingsten							
13:30-15:00								
15:15-16:45								
09:15-10:45						16	16.06. - 20.06. 25. Woche	
11:00-12:30								
13:30-15:00								
15:15-16:45								
Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper Lehrproben Groot / Poppe Die, 09:15-19:00; Do, 09:15-17:00 LB 0002								
Werkschau „Theater- u. medienkünstl. Werkstätten, 2.Sem., 19.06., BT - 14:00 bis 16:00								
09:15-10:45						17	23.06. - 27.06. 26. Woche	
11:00-12:30								
13:30-15:00								
15:15-16:45								
Modulübergreifende Lehrveranstaltung Ästhetische Eigenprofile H.V. Sommer LB 0002								
09:15-10:45						18	30.06. - 04.07. 27. Woche	
11:00-12:30								
13:30-15:00								
15:15-16:45								

Raumplanung Stand: 14.03.2014

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0003	Angewandtes Kulturmanagement	Ruping			5	WiSe	SoSe

Ziel dieses Moduls ist der Erwerb praxis- und anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich des Managements von theaterpädagogischen Projekten. Dabei stehen Planungstechniken und Verfahren sowie Steuerung, Begleitung, Sicherstellung und Finanzierung theaterpädagogischer Projekte im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder

- Projektmanagement, Projektplanung
- Kulturförderung und Kulturfinanzierung
- Gesetzliche Grundlagen (Recht, Verwaltung, Versicherung, Haftung etc.)
- Strukturen künstlerischer und kultureller Bildung in Deutschland und Europa
- Kultur und Bildungspolitik (generelle und aktuelle Debatten im Kontext theaterpädagogischer Maßnahmen)
- Arbeitsfelder der Theaterpädagogik

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
73B0003-1-SE - Angewandtes Kulturmanagement 1	Helle Becker, Jutta Bloem			WiSe	
73B0003-2-SE - Angewandtes Kulturmanagement 2	Helle Becker, Jutta Bloem, RA Heyers	PL (M/H/R)	Helle Becker		SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Im Fach Kulturmanagement wird die Anwendung der künstlerischen und pädagogischen Lerninhalte und Methoden des Faches praktisch überprüft und in gesellschaftlichen Realitätszusammenhängen sichtbar und anwendbar gemacht. Das Aufgabenspektrum in den konkreten Arbeitsfeldern umfasst die komplette professionelle Planung, Steuerung, Begleitung und Sicherstellung sowie die Evaluation von theaterpädagogischen Projekten. Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt heute ein hohes Maß an individueller Planungs- und Managementkompetenz. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Kommunikations- und Vermarktungsstrategien, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen.

Über das Kulturmanagement hinaus ist die Einordnung der eigenen Fachlichkeit in größere kultur- und bildungspolitische Zusammenhänge notwendig, um einerseits diese Argumentationslinien konzeptionell nutzen zu können, zum anderen aber, um den sicheren Standort für die eigene qualifizierte theaterpädagogische Arbeit zu gewinnen.

Leistung (Modul):

Mündliche Prüfung zu den Lehrinhalten / Angewandtes Kulturmanagement zum Ende des Moduls (Prüfungstermin SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0042	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer			10	WiSe	SoSe

→ „Abschlussinszenierung“

Modulbeschreibung:

Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Modul werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen prüfungsrelevant zusammengefasst. Das Modul beinhaltet folgende Bereiche:

1. Suchen, Finden, Konstituieren und Leiten einer spezifischen Spielgruppe, z.B. in den Bereichen Soziokultur, Amateurtheater, Schule oder Wirtschaft
2. Konzeptionelle und dramaturgische Arbeit mit der Spielgruppe
3. Suchen, Finden, Vermitteln und Erforschen eines dramatischen Themas für die Spielgruppe unter theoretischen und theaterpraktischen Aspekten
4. Probenarbeit, theaterpädagogische Spielleitertätigkeit
5. Finden und Gestalten des konzeptionell geeigneten theatralen Raumes – Bühnenbau, Bühnen- und Kostümbild, Schminken, Maske etc.
6. Organisation von Proben und Präsentationen, Zeitmanagement, Finanzierung, Kulturmanagement
7. Evaluation und Dokumentation der Arbeit
8. Diskussion und Reflexion der theaterpädagogischen Spielprozesse und der die Prozesse begleitenden und (mit)prägenden Entscheidungen, die die Besonderheit der Zielgruppe, das institutionelle Umfeld, die Einschränkungen materieller und zeitökonomischer Art als auch die Erwartungen der Auftraggeber betreffen

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
73B0042-1-SE - Szenisches Schreiben	Hippe			WiSe	

Veranstaltungsbeschreibung:

Durchführung eines kompletten Durchgangs szenischen Schreibens: Von der ersten Textidee bis zur szenischen Präsentation eines eigenen Stückentwurfs

Dabei: Erwerb von Repertoire unterschiedlicher Übungen zum „Szenischen Schreiben“- Einzel, zu zweit, mit allen: Aspekte der Autorenschaft- Wahrnehmung und Diskussion der Unterschiedlichkeit von Kreativität und Bewertung.- Wiederkehrende abwechselnde Struktur von „Schöpfen“ und „Bewerten“: Eigene kreative Arbeit (Einzel und Gruppe) – Reflexion – Weiterarbeit – Reflexion – Bearbeitung und Montage – Präsentation – Reflexion- Kenntnis und Anwendung des Prinzips der Transformation (Weiterleiten der kreativen Impulse, Wechsel von Werk und/oder Medium)- Erwerb von Repertoire von Bearbeitungstechniken: Kürzen, Montieren und Verändern eigener und fremder Texte- Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener Dramaturgien (aristotelisch-klassisch, Collage, Collage mit Rahmenhandlung)- Umgang mit festen Zeitvorgaben und – Strukturen- Anwendung des szenischen Schreibens in der theaterpädagogischen Projektarbeit- Rollenverständnis: Der Theaterpädagoge als Anleiter szenischen Schreibens / Der Theaterpädagoge als Dramaturg und Autor

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
76B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt	Individuell	PL (KP)	Individuell	WiSe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Aufgabe für die Studierenden ist es, ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst erwählten nicht-professionellen Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren.

Leistung (Modul):

u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs, Aufführung und Kolloquium – Modalitäten sind mit Erst- und Zweitprüfer(-in) zu klären. Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).

→ Die ANMELDUNG zum Projekt „76B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt“ erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen sind als Anlage dem KVV beigelegt.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	
73B0060	Theatrale Organisationsforschung	Ruping			5	WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Theatrale Organisationsforschung (TO) bezeichnet einen wissenschaftlich grundierten Ansatz zur Bildungsarbeit in Organisationen. In diesem Modul lernen die Studierenden die Entwicklung von theatralen Interventionskonzepten im Rahmen von Organisations- und Personalentwicklung.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0060-1-SE - Grundlagen der Theatralen Organisationsforschung 1	Renvert			WiSe
73B0060-2-SE - Grundlagen der Theatralen Organisationsforschung 2	Renvert, Häring	LN (Dok)	Renvert	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Es werden u.a. Theorien der Organisationsentwicklung und des Konfliktmanagements vermittelt. Der Einsatz theatraler Methoden im Rahmen von Inszenierungen und Seminaren in Organisationen wird vermittelt und erprobt.

Themenfelder:

- Ansatz der Theatralen Organisationsforschung
- Unternehmenstheater allgemein
- Inszenierungen: Recherche, Stückentwicklung, Regie, Nachbereitung
- Wirkungsweisen ästhetischer Formen
- Konzeptionierung von Seminaren und Workshops
- Spielleiterhaltung in Organisationen
- Theatrale Methoden: Mitarbeiter als Regisseur und Akteur
- Konfliktmanagement
- Organisationstheorien und Menschenbilder

Leistung (Modul):

Konzeption eines organisationsbezogenen Seminars (Prüfungssemester SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabe der schriftlichen HA bis spätestens 01.07.2014.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	
73B0009	Bachelorarbeit und Kolloquium	Wiese	PL (H)	n.V.	10	SoSe

Modulbeschreibung:

Dieses Modul beinhaltet das Fertigen der Bachelor-Thesis. Hier sollen Phänomene theaterpädagogischer Praxis begrifflich gefasst und reflektiert sowie theoretisch und wissenschaftlich in Form einer schriftlichen Abhandlung diskutiert werden.

Nähere Informationen rund um die Bachelorarbeit sind dem entsprechendem Merkblatt zu entnehmen (siehe http://www.kug.hs-osnabrueck.de/infos_studienabschluss_theaterpdagogik_ba.html).

Es gibt über das Jahr verteilt mehrere Anmeldezeiträume für verschiedene Zeiträume der Ableistung der Arbeit, diese sind ebenfalls auf der Homepage der Hochschule unter http://www.kug.hs-osnabrueck.de/infos_studienabschluss_theaterpdagogik_ba.html hinterlegt.

Die ANMELDUNG zur Bachelorarbeit erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen sind unter http://www.kug.hs-osnabrueck.de/infos_studienabschluss_theaterpdagogik_ba.html erhältlich.

Leistung (Modul):

PL (H) (PrüferIn die jeweiligen Erst- und ZweitprüferInnen) Bachelorarbeit und Kolloquium

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0009-1-SE – Profilbildung	DozentInnenteam			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Freiwillige Zusatzveranstaltung

Studierenden stellen ihren bisherigen Lernprozess zum Theaterpädagogen und ihre besonderen Interessen vor. Sie erarbeiten dialogisch mögliche Vorhaben für ihre Abschlussarbeiten.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0009-2-SE – Coaching	Oevermann			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Diese freiwillige Zusatzveranstaltung greift typische Fragen in der Bearbeitung der Bachelor-Arbeit zu den Themen Zitation, Recherche und Umgang mit Materialien auf. Neben Bernd Oevermann vom Deutschen Archiv für Theaterpädagogik (DATP) kann zur fachlichen Beratung Herr Dr. Stephan Schwenke (Stadtarchiv Lingen) hinzugezogen werden. **Der Termin wird kurzfristig festgesetzt.**

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	SoSe
73B0043	Praxis und Theorie der Rollengestaltung	Poppe			5	SoSe

Modulbeschreibung:

Das grundlegende Untersuchungsfeld dieses Moduls besteht in der theatralen Fiktion, also dem Verhältnis von Spiel-Subjekt und Figur-Objekt. Die Studierenden können ihr sensorisches und affektives Gedächtnis gezielt einsetzen und schulen so die erreichten Fertigkeiten in der szenisch-situativen Gestaltung. Durch verschiedene Techniken des Memorierens und Fixierens entstehen die zunächst improvisierten, dann fest zu gestaltenden Schichten der Rollenfigur. Das Verkörpern von Figuren aus der Dramenliteratur sind - neben der gestaltenden Improvisation mit Personen, Gegenständen, den gegebenen Umständen und Subtexten - konstituierende Inhalte dieses Trainingsmoduls.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	SoSe
73B0043-1-PJ – Praxis und Theorie der Rollengestaltung	Poppe, Streisand, Giese	LN (KP) PL (H)	DozentIn nen	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:**Monologe (Andreas Poppe, Marianne Streisand, Nadine Giese)**

Dramatische Texte können nach eigener Wahl (literarische Vorgaben werden im Seminar besprochen) hinsichtlich ihrer Spielbarkeit und Literaturästhetik verifiziert werden. Texte, die in der Regel aus verschiedenen literarischen Gattungen ausgewählt werden, können die SeminarteilnehmerInnen mit Hilfe eines eigenen Formkonzepts experimentell bearbeiten. Mit den so entstehenden szenischen Konzepten zeigen die Studierenden, dass sie die Mittel der künstlerisch-theatralen Präsentation beherrschen und vor einem öffentlichen Publikum auftreten können. Letzteres ist Bestandteil der künstlerischen Abschlussprüfung dieses Moduls.

“Shakespeare on stage” (Shakesp. Globe Deutschland)

Acting and Directing Shakespeare for the Globe's Stage:

- The Given Circumstances
- Why is it all in verse?
- Intentions
- Why so many words?
- Character
- How can I act on my own?
- Themes of the Play
- Where do I stand?
- Intro to Globe Theatre

Leistung (Modul):

LN (KP) Teilnahme am Einführungsseminar, Evaluationsseminar und Gruppenproben

PL (H) (PrüferIn die jeweiligen BetreuerInnen)

- a) zu einem Drittel die *darstellerischen Ergebnisse* nach der Aufführung (Generalprobe und Premiere werden gewertet – die bessere Aufführung zählt)
- b) zu zwei Dritteln der *konzeptionelle, szenische* Entwurf, nebst gestrichener Textfassung (01.03.2014), den Ihr bis 21.03.2014 einreicht, (Hinweise s.Extrablatt)
- c) und eure mündliche, wie schriftliche Reflexion - die jeweiligen Arbeitsgruppen treffen sich zeitnah nach den Aufführungen mit ihren Dozenten zur mündlichen Reflexion des Probenprozess und der Aufführung - (max.20/min 18 A4 Seiten inclusive der Bearbeitung des bereits eingereichten vorläufigen Konzeptpapiers) (Abgabe spätestens Ende der Vorlesungszeit bis 30.06.2014)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	SoSe
73B0062	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper	Poppe			5	SoSe

Modulbeschreibung:

Stimme und Bewegung sind konstituierende Parameter in der theaterpädagogischen Arbeit. Konzentrieren sich die Lehrinhalte in den Bereichen Stimme und Bewegung zu Beginn des Studiums vorrangig auf den Bereich der Selbstbildung (der Entwicklung der eigenen stimmlichen und körperlichen Kompetenzen) richtet sich dieses Modul auf die Anwendung des erworbenen Erfahrungswissens in der Arbeit mit Gruppen und Einzelpersonen in der stimm- und körperpädagogischen Anleitung.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	SoSe
73B0062-1-SE - Lehrprobe - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper	Poppe/Groot, Kutter-Dürr, Giese	PL (H) LN (LP)	Pop/Gro Pop/Gro	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:**Stimme + Sprechtechnik (Claudia Kutter-Dürr)**

Den Übungsparcours vorgeschaltet ist ein Seminar „Stimm- und Sprechtraining“, hierbei kann die eigenen Methodik und Begrifflichkeit noch einmal intensiver überprüft und korrigiert werden.

Lehrprobe (Poppe, Groot)

Die Studierenden erstellen hierbei Übungs-Parcours, die sie innerhalb der Studiengruppe durchführen, (unter Supervision des Dozenten) auswerten und sich gegenseitig durch ihre unterschiedlichen Arbeitsweisen inspirieren..

Leistung (Modul):

PL (R) = Erstellen eines schriftlichen Unterrichtskonzepts (UK) und anschließender Reflexion. Abgabe UK bis spätestens **06.06.2014 (Vorbesprechung n.V.)**. Abgabe der abschließenden Reflexion bis 04.07.2014
LN (LP) = Lehrprobe + Anwesenheit 80% in den Lehrproben
80 % Anwesenheit in der Farewell-Woche und experimentelle Arbeit (incl. Präsentation)

Intake 12		4. Semester				SS 14	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45						1	03.03. - 07.03. 10. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping LB 0010	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Streisand LB 0010	Teaching in role Hans Bockel (NL) LB 0010			2	10.03. - 14.03. 11. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping LB 0010	Einführung in die prakt. Dramaturgie Karl-Heinz Wenzel LB 0011		Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume LB 0011		3	17.03. - 21.03. 12. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping LB 0011		Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese LL 0103	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume LB 0011		4	24.03. - 28.03. 13. Woche
Präsentation „Monologe“, 27. – 29.03., BT – 19:00							
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping LB 0011	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Streisand LB 0003	Proj. managem.+Proj. Analyse i. th. Arb.feld Projektpräsentationen Wiese LL 0103	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume LB 0011		5	31.03. - 04.04. 14. Woche
-Stud.komm 15:30-							
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Einführung in die praktische Dramaturgie Harald Volker Sommer LB 0011					6	07.04. - 11.04. 15. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45						7	14.04. - 18.04. 16. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45		Theater der Gegenwart / Aufführungsanalyse -Exkursion / Berliner Theater- Streisand				8	21.04. - 25.04. 17. Woche
Ostern							
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Theater der Gegenwart / Aufführungsanalyse -Exkursion / Berliner Theater- Streisand					9	28.04. - 02.05. 18. Woche
1. Mai							
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping LB 0003	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Streisand LB 0003	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese LL 0103	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume LB 0011		10	05.05. - 09.05. 19. Woche
Inst.Vollvers. 15:15 anschl.SÜ-Forum							
Präsentation „Erzählend Spielen“, 09., 10. Mai, BT – 19:30							

Raumplanung Stand: 14.03.2014

Intake 12		4. Semester				SS 14	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping LB 0003	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Streisand LB 0003	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese LL 0103	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Streisand LB 0003	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer LB 0003	11	12.05. - 16.05. 20. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Einführung in die praktische Dramaturgie Streisand Frank Röpke / Uta Plate LB 0003					12	19.05. - 23.05. 21. Woche
-Stud.komm 15:30-							
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping LB 0003	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand LB 0010	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese LL 0103			13	26.05. - 30.05. 22. Woche
Himmelfahrt							
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			LB 0003		LB 0011	14	02.06. - 06.06. 23. Woche
Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- & Gesangsstimme Poppe							
Sü-Forum 15:15							
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45		Künstl. Arb. formen der Sprech- & Gesangsstimme Poppe LB 0003	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese LL 0103		Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer LB 0003	15	09.06. - 13.06. 24. Woche
Pfingsten							
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping LB 0003	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand LB 0003	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese LL 0103	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand LB 0003	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer LB 0003	16	16.06. - 20.06. 25. Woche
Werkschau „Theater- u. medienkünstl. Werkstätten, 2.Sem., 18.06., BT - 14:00 bis 16:00							
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping LB 0003	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand LB 0010	Proj. managem.+Proj. Analyse i. th. Arb.feld Projektpräsentationen Wiese LL 0103	Semester- auswertung Oliver Pauli LB 0003	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer LB 0003	17	23.06. - 27.06. 26. Woche
27.06., Präsentation u. Farewell-Party, Intake 11							
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Haring LB 0003	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand LB 0010	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese LL 0103	Soziokult. Intervent. -formen d.Th. Haring LB 0003	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer LB 0003	18	30.06. - 04.07. 27. Woche

Raumplanung Stand: 14.03.2014

WeltKinderTheaterfest 2014
 Modalübergreifende Veranstaltung
 Vorbereitende Unterrichte 21. – 23. 07.
 Veranstaltungszeitraum 24. – 31.07.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0031	Konzeptionierung, Durchführung und Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten in Arbeitsgebieten verschiedener Bildungseinrichtungen	Wiese			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Handlungsorientierte und erfahrungsbezogene Anwendung theaterpädagogischer Arbeitsformen im Kontext von Bildungseinrichtungen der Gegenwartsgesellschaft

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0031-3-SE - Didaktik der Theaterpädagogik 2	Meyer	LN (LP)	Meyer WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsmodelle in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigenen Spielleiterkompetenzen kennen und können diese weiter heranbilden.

Leistung (Modul):

Lehrprobe im Rahmen des Unterrichts (Prüfungsemester WiSe)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0031-1-PR - Theater als Lernprinzip 2	Wiese		WiSe
73B0031-2-PR - Theater als Lernprinzip 3	Wiese	PL (H) LN (PraxB)	Wiese Wiese SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Modul zielt auf eine erfahrungsbezogene Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Schulen. Die Unterrichtseinheiten werden vom Dozenten begleitet und in einem Praktikumsbericht evaluiert. Stolpernde und scheiternde Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleiterhaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit.

- Erfahrungsbezogene Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen
- Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Bildungseinrichtungen
- Praktikumsbericht

Leistung (Modul):

Leistungsnachweis wird im Projektverlauf erbracht (mind. 80% Anwesenheit). Abgabetermin der Hausarbeit **31.08.2014** (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0087	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters	Ruping			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

In der Genese der Disziplin beschränkt sich Theaterpädagogik längst nicht mehr auf die "klassischen" theatralen Spielorte. Das Vermögen, in Schule und Soziokultur oder Wirtschaft verantwortbare Interventionen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, gehört zum Standard ihres Repertoires. Die Verschränkung von theaterpädagogisch-künstlerischen Angeboten mit soziodramatischen Handlungsformen, aber auch mit Weisen des kulturellen Selbstausdrucks der Teilnehmenden (Prinzip der "Inklusion" anstelle einer exklusiven Kunstproduktion) ist wichtiges Ziel des Moduls.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0087-1-SE - Interventionsformen nach Boal 1	Ruping		WiSe
73B0087-2-SE - Interventionsformen nach Boal 2 / Johnstone	Ruping, Häring	PL (M)	Ruping SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die prospektiven, introspektiven und extrovertierten Techniken des Theaters der Unterdrückten werden in der ersten Veranstaltung exemplarisch erarbeitet und in der zweiten Veranstaltung experimentell nachvollzogen und ggf. erweitert bzw. aktualisiert.

Leistung (Modul):

Prüfungsgespräch auf Basis der Grundlagen-Literatur (Boal) sowie der Erfahrungen im Seminar. **Die Erstellung eines Thesenpapiers ist Voraussetzung zur Prüfung.** Der Prüfungstermin wird n.V. zum Modul-Ende im SoSe liegen. (Prüfungsemester SoSe)

Voraussetzung ist die differenzierte Kenntnis von: BOAL, Augusto: Regenbogen der Wünsche

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0087-3-SE - Teaching in role 1	Boekel		WiSe
73B0087-4-SE -Teaching in role 2	Boekel		SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0045	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiese			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Jede theatrale Unternehmung hat Projektcharakter. In professionellen Produktionen als auch theaterpädagogischen Projekten werden ästhetische und soziale Ziele arbeitsteilig und kooperativ organisiert. In diesem Modul werden eigene theatral- gestaltende Projekte im Rahmen theaterpädagogischer Unternehmungen (z.B. mit dem Kooperationspartner des Instituts: das Stadttheater Osnabrück) entworfen und durchgeführt. Die Projekterfahrungen werden in einer Abschlussveranstaltung im Semester den Mitstudierenden in Form eines PPT-Vortrags vorgestellt.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn			
73B0045-1-SE - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiese	LN (Dok/Präs.)	Wiese		WiSe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

ANMERKUNG: Im WiSe 2013/14 werden die Präsentationen der Praktika des ersten Zeitraums zur Ableistung des Praktikums abgehalten. Als workloadrelevanter Ausgleich ist als zweiter Zeitraum zur Ableistung des Praktikums am Ende des WiSe die Unterrichtszeit frei geblockt. Die Präsentationen der Praxisberichte dieses Zeitraums finden im SoSe 2014 statt.

Die Zeiträume für die Präsentationen (siehe Stundenplan) halten mehrere Termine für Präsentationen vor. Die Verteilung der Termine, die Anmeldung, muss frühzeitig mit der/dem DozentIn erfolgen.

Leistung (Modul):

Präsentation und Abgabe der Präsentationsdokumente an den Präsentationsterminen (Prüfungssemester ist das jeweilige Semester der Präsentation)

Zur Ableistung der Praxisphase und Anfertigung des Leistungsnachweises gibt das entsprechende ausführliche Merkblatt weitere Informationen (bei DozentIn erfragen).

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0035	Konzepte des Bewegungstheaters	Poppe			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul baut auf Theorie und Praxis der künstlerischen Entwicklung moderner Tanz und Bewegungstheaterformen auf. Die Techniken des modernen Tanztheaters sind maßgeblich durch Tanz- BewegungslieferInnen wie Laban, Wigman, Joost, Cunningham, u.a. entwickelt worden.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn			
73B0035-1-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 1	Seume				WiSe	
73B0035-2-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 2	Seume	LN (EA)	Seume			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen
80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit. (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0065	Theorien und Geschichte des Theaters II	Streisand	PL (R)	Streisand	5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul „Theorien und Geschichte des Theater II“ schließt an das Modul „Theorien und Geschichte des Theaters I“ an.

Leistung (Modul):

Referat + Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn			
73B0065-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.1	Streisand				WiSe	
73B0065-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.2	Streisand					SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Der Akzent liegt stärker auf historischen europäischen und außereuropäischen Theatermodellen und –kulturen als in „Theorien und Geschichte des Theaters I“. Darüber hinaus werden weitere Theatermodelle sowie wichtige moderne und postmoderne Theatermacher des 20. und 21. Jahrhunderts vorgestellt. Die Seminargestaltung geht in höherem Maße auf die Studierenden über, die über einzelne Themen anschaulich referieren und gegebenenfalls auch praktische Übungen aus den verschiedenen Theaterentwürfen anbieten.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0056	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul "Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit" ist frei geschaltet für eigenständige respektive eigenverantwortlich-kollektive darstellerische Schaffensprozesse seitens der Studierenden. Das bedeutet, dass jede(r) Studierende im Laufe des Studiums gemeinsam mit frei gewählten weiteren Studierenden (und gestützt und gefördert durch Institut und darin Lehrende) eine darstellerisch-ästhetische Schaffens- und Produktionsphase generiert und durchläuft, die in einer oder mehreren öffentlichen Aufführungen mündet.

Die Leistungs- und Förderkriterien sind mit dem Dozenten abzuklären.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn			
73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Individuell	LN (EA)	Individuell		WiSe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Modul findet studienbegleitend in Form von künstlerischen Projektarbeiten statt.

Leistung (Modul):

Die Leistungskriterien sind mit dem Projektbegleiter abzuklären.

→ Die ANMELDUNG zum Projekt „73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit“ erfolgt über einen gesonderten Vordruck (siehe Anlage KVV) und muss mit Jörg Meyer besprochen werden.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0086	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Poppe			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Unter der Zielstellung spielmotivierter Stimmarbeit mit Sprache, Klängen und Texten führen die Unterrichtseinheiten dieses Moduls in gestisch-dramatische Experimentierfelder des Theaters ein. Im Vordergrund steht die experimentelle Arbeit mit Klängen, Stimmen und unterschiedlichen Texten aus den Genres Prosa, Drama und Erzählung.

Die Studierenden lernen den Einsatz ihrer Stimme z.B. im Hörspiel, bei Rezitationen, Bildvertonungen oder in solistischen wie chorischen Arbeitsformen kennen. Stimmklangliche Methoden werden als Unterrichtsmaterial für die theaterpädagogische Arbeit vorgestellt und von den Studierenden in projektorientierten Unterrichtskontexten eingesetzt. Die Teilnehmenden haben so Gelegenheit, Intonationstechniken mit und ohne Mikrofonaufzeichnung, sowie eigenes kreatives Klang/Sprechmaterial für die Textgestaltung zu entwickeln.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0086-1-SE - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 1	Poppe			WiSe
73B0086-2-SE - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 2	Poppe, n.n.	LN (Dok)	Poppe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Siehe Modulbeschreibung

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen. Abgabe der individuellen Evaluation (2-3 A4 Seiten) zum Ende des Moduls (15.07.2014) + Anwesenheit 80%. (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0088	Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse	Streisand			5 SoSe

Modulbeschreibung:

In dem Modul sollen die Studierenden mit dem Besuch wichtiger gegenwärtiger Theaterproduktionen ihre ästhetische Wahrnehmungs- und Beurteilungsfähigkeit schulen und eine kritische Aufführungs- und Rezeptionsanalyse betreiben.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0088-1-EX – „Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse“	Streisand	LN (H)	Streisand	SoSe

→ Berlifahrt

Veranstaltungsbeschreibung:

Die lebendige und vielfältige Theaterlandschaft der Theaterstadt Berlin, mit kaum zählbaren exzellenten Theater- und Opernensembles, einer virulenten Off-Szene und einer Fülle von theatralen und theaterpädagogischen Projekten und Handschriften ist einmalig in Europa. Mit einer Exkursion begegnet man ihr hier. Zudem lernen sie an den Berliner Theatern Theaterpädagogik in der Praxis wie auch angewandte theaterpädagogische Verfahren kennen.

Leistung (Modul):

LN (H) (Prüferin Streisand)

Anfertigung einer schriftlichen Aufführungs- und/oder Rezeptionsanalyse und mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen. Abgabe für das SoSe 2014 bis zum vereinbarten Termin (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0014	Einführung in die praktische Dramaturgie	Streisand			5 SoSe

Modulbeschreibung:

In dem Modul werden grundlegende und anwendungsbezogene Kenntnisse in Dramaturgie, Dramenanalyse und Dramentheorie erworben. Anhand von konkreten Dramentexten und Poetiken aus Geschichte und Gegenwart werden Strukturen, Verfahrensweisen, Begriffe und Kategorien praktischer Theaterarbeit (bspw. Drama, Dramenformen, Konzeption, Fabel/Plot, Genres, Strichfassung, Figuren, Akt, Szene etc.) und deren Auflösung bzw. Variation in postdramatischen Zeiten diskutiert sowie praktisch erprobt.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0014-1-SE – Einführung in die praktische Dramaturgie	Streisand, Meyer, Wenzel, Sommer, Plate, Röpke	PL (H)	Streisand	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

„Einführung in Dramaturgie und TP-Workshops an Theatern“ (Marianne Streisand, Frank Röpke, Uta Plate)

In dem Modul werden Grundbegriffe der Dramaturgie und Dramenanalysen anhand konkreter Dramentexte vorgestellt, debattiert und praktisch erprobt, verschiedene Inszenierungskonzeptionen von Texten gesichtet und diskutiert. Darüber hinaus werden theaterpädagogische Workshops an Theatern Gegenstand der LV sein. Dazu sollen auch Theaterpädagog/innen, die an renommierten Theatern beschäftigt sind, ihre Formen und Methoden der Vermittlung demonstrieren. Die PL wird darin bestehen, theaterpädagogische Workshops an Theatern zur Stückerführung zu entwerfen und – je nach zur Verfügung stehenden Zeit – auszugswise praktisch vorzustellen..

„Textmateriale Methode“ (Jörg Meyer)

Vertiefte Kenntnisse über die stoff-analytischen, konzeptionellen und direktionalen Verfahrensweisen des Theatermachens; Fähigkeit, diese Kenntnisse auf die eigenen Spiel- und Inszenierungsprozesse hin anzuwenden.

- Taktile Momente, Textarbeit
- Textanalyse als materiale Methode
- Textkonkretisation in Richtung Regiepraxis
- Kategorien der Dramaturgie
- Begriffe der Poetik
- Techniken des Regieführens

„Angewandte Dramaturgie“ (Karl-Heinz Wenzel)

„Thematisches Arbeiten“ (Video gestützter Bericht über die Form der Jugendtheaterarbeit, B.E.S.T.) sowie „Die Energie des Spielers in der Szene“

„theaterpädagogisch Regie führen“ (Harald-Volker Sommer)

Die Veranstaltung soll Lehr- und Lernbeispiel sein für einen theaterpädagogisch basierten Inszenierungsprozess. Der Lehrkörper focussiert exemplarisch-praktisch die Rolle des Spielleiters, die Lerngruppe die der teilnehmenden Spielerinnen und Spieler. Lehr- und Lernprozess werden im Wechselspiel von Tun und fachtheoretischer Betrachtung zu einem Lehr- und Lernmodell für gelingende theaterpädagogische Arbeit.

Leistung (Modul):

PL (H) (Prüfer Streisand) Hausarbeit + mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen. Abgabetermin muss bei Prüferin erfragt werden.

Intake 13		2. Semester		SS 14		
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45						1 03.03. - 07.03. 10. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst Helene Meyer (NL) LB 0011					2 10.03. - 14.03. 11. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Sprachliches & performatives Gestalten Giese				Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	3 17.03. - 21.03. 12. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Th. als Lernprinzip Wiese LL 0103 Su-Forum 15:15	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011	Th- u. medienkünstlerische Werkstätten Maria Wolgast LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008 Präsentation „Monologe“, 27. – 29.03., BT – 19:00			4 24.03. - 28.03. 13. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonccek LB 0010	Atem,Hltg.,Stimme Poppe LB 0011	Darstellende Komm. Häring LB 0011	Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand LB 0010	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	5 31.03. - 04.04. 14. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonccek LB 0010	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0010	Darstellende Komm. Häring LB 0010	Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand LB 0010	Kreative Pädagogik Oliver Pauli LB 0010	6 07.04. - 11.04. 15. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45						7 14.04. - 18.04. 16. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45		Erzählend Spielen: Selbst und Rolle Wiederentnahmepröben Meyer LB 0011, LB 0010, LB 0002, LB 0003, LB 0006			Kreative Pädagogik Oliver Pauli LB 0010	8 21.04. - 25.04. 17. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Th- u. medienkünstlerische Werkstätten Maria Wolgast LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008				Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	9 28.04. - 02.05. 18. Woche

Raumplanung Stand: 14.03.2014

Intake 13		2. Semester		SS 14		
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonccek LB 0010	Th- u. medienkünstlerische Werkstätten Maria Wolgast LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008		Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand LB 0010	Erzählend Spielen Selbst u. Rolle	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Lehr- & Lernmeth. d. Schausp.ku. Poppe LB 0011	Inst.Vollvers.15:15 anschl. Su-Forum		Wiederaufnahmepröben + öffentl. Präsentation Meyer LB 0010, LB 0003, LB 0006, (LB 0011)		10 05.05. - 09.05. 19. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonccek LB 0010	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011	Sprachliches & performatives Gestalten Giese		Kreative Pädagogik Oliver Pauli LB 0010	11 12.05. - 16.05. 20. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonccek LB 0010	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011	Darstellende Komm. Häring LB 0011	Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand LB 0010	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	12 19.05. - 23.05. 21. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonccek LB 0010	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011	Darstellende Komm. Häring LB 0011		Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	13 26.05. - 30.05. 22. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonccek LB 0010	Sprachliches & performatives Gestalten Giese			Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot LB 0011	14 02.06. - 06.06. 23. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45		Mythos und Weltreligion Martin Tremel LB 0010			Kreative Pädagogik Oliver Pauli LB 0010	15 09.06. - 13.06. 24. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Th- u. medienkünstlerische Werkstätten Maria Wolgast Mo., erst ab 11:15 LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008				Kreative Pädagogik Oliver Pauli LB 0010	16 16.06. - 20.06. 25. Woche

Raumplanung Stand: 14.03.2014

Intake 13		2. Semester		SS 14		
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Grundlagen.d.Päd. Renvert/Bonczek	Th. als Lernprinzip Meyer		Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand		17
11:00-12:30	LB 0010	LB 0011	Proj.managem.+Proj. Analyse i. th.Arb.feld Projektpräsentationen Wiese	LB 0010	Semester- auswertung Oliver Pauli	
13:30-15:00	Lehr- & Lernmeth. d. Schausp.ku. Poppe	Atem.Hltg.,Stimme Poppe	LL 0103		LB 0010	
15:15-16:45	LB 0011	LB 0011				
27.06., Präsentation u. Farewell-Party, Intake 11						23.06. - 27.06.
						26. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						18
11:00-12:30	Lehr- & Lernmeth. d. Schausp.ku. Poppe	Atem.Hltg.,Stimme Poppe	Th. als Lernprinzip Wiese	Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand	Körperwahrnehmung.& Bewegungsausdruck Margot Groot	
13:30-15:00	LB 0011	LB 0011	LL 0103	LB 0010	LB 0011	
15:15-16:45						
						30.06. - 04.07.
						27. Woche

Raumplanung Stand: 14.03.2014

Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters

WeltKinderTheaterfest 2014
 Vorbereitende Unterrichte 21. – 23. 07.
 Veranstaltungszeitraum 24. – 31.07.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0016	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik	Poppe			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt im persönlichen Entdecken/Erfahren sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck zu evaluieren und zu verifizieren.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0016-2-SE – Gesangsstimme	Roman Tsotsalas			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Beschreibung siehe Modulbeschreibung (s.o.)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0016-1-SE – Atem, Haltung, Stimme – funktionale und personale Entwicklung der Technik beruflichen Sprechens	Poppe	LN (EA)	Poppe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Beschreibung siehe Modulbeschreibung (s.o.)

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit/kurze Trainingsanleitung im Rahmen der Seminarsitzungen, Abfassen eines Thesenpapiers (Abgabefrist 15.07.2014) + Anwesenheit 80% (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0064	Theorien und Geschichte des Theaters I	Streisand			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

In dem Modul „Theorie und Geschichte des Theaters I“ geht es um die Diskussion, die sinnliche Aneignung und – zumindest ansatzweise – um die praktische Erprobung von ausgewählten Modellen, Projekten und Diskursen des Theaters von Moderne und Postmoderne, vom ausgehenden 19.Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Bekanntheit etwa mit dem Theater des Bürgertums, der Avantgarden, dem Theateroktober, Brecht und Heiner Müller, dem Bildertheater in einem kulturgeschichtlichen Kontext, sondern auch um die Korrelationen dieser Ansätze mit der Theaterpädagogik und um deren Brauchbarkeit für die eigene theatrale Arbeit. Das Modul „Theorie und Geschichte des Theater II“ schließt sich in den darauf folgenden Semestern an.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0064-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.1	Streisand, Deu			WiSe
73B0064-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.2	Streisand	PL (K4)	Streisand	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Veranstaltung (Inhalt siehe Modulbeschreibung) wird im zweiten Semester fortgeführt und schließt das Modul mit einer Klausur ab.

An drei Tagen (im WiSe) werden die Studierenden ein Kurzpraktikum am Theater Osnabrück machen, um wenigstens einen Blick in die Realität eines laufenden Theaterbetriebs zu werfen. Sie werden dort von der Theaterpädagogin am Theater Osnabrück, Anja Deu, betreut.

Leistung (Modul):

Klausur zum Ende des Moduls im SoSe + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0032	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Groot			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck des Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt Bezug auf den stillstehenden und gehenden Menschen, der in jedem Moment seines Alltags körperliche Impulse sendet und innerliche Bewegungen spüren kann. Der Körper wird dabei bewusst eingesetzt für Körpersprache und ihre Bedeutungen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0032-1-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1	Groot	LN (H)	Groot	WiSe
73B0032-2-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2	Groot	LN (EA)	Groot	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

In der praktischen Arbeit in den beiden fortlaufenden Veranstaltungen werden Kenntnisse zur Bewegungsvielfalt sowie zur Gesamtfunktion und zur Energieaufnahme der Skelettmuskulatur und ihren Gefühlsempfindungen vermittelt.

Die Studierenden beobachten und ermitteln hierfür bei sich und anderen eine bewusste körperliche Balance und untersuchen mit einem intensiven Training und ein Anatomie Syllabus, einzelne Körperteile der gesamten Skelettmuskulatur.

Im Sommersemester wird das Modell zur Bewegungsanalyse von Laban eingeführt und eingesetzt.

Leistung (Modul):

Hausarbeit (Prüfungsemester WiSe), Arbeitsauftrag: „Schreib ein Bewegungs-Selbstportrait“ (wird im Seminar erläutert). **Abgabetermin ist die letzte Seminarsitzung im WiSe.**

Experimentelle Arbeit (Prüfungsemester SoSe) zu den Lernerfahrungen bzw. über den Lerngewinn. **Letzte Seminarsitzung im SoSe.** + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0033	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	Poppe			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe schauspielerischer Arbeitstechniken handlungsgestaltende Spielangebote zu konzipieren, zu erfahren und auszuwerten. Die Trainingsmethoden zielen insbesondere auf die Entwicklung des Vorstellungsvermögens in der Interaktion mit sich selbst und dem Gegenspieler/der Gegenspielerin. Allgemeine konstituierende Momente des darstellenden Handelns wie Form, Energie, Tempo/Rhythmus, Zielgerichtetheit, Bewegung, Positionen dienen hierfür als Arbeitsmaterial.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0033-1-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1	Poppe	LN (EA)	Poppe	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Bereitschaft für gezielte sinnliche Wahrnehmungen herstellen; die sinnliche Wahrnehmung intensivieren; das Vorstellungsvermögen/die Phantasie stimulieren; Sinnesorgane als Informationsquelle für Spiel entdecken und (be)nutzen ; sich mit Hilfe der Wahrnehmung an etwas oder jemanden anverwandeln; Wahrnehmungen artikulieren

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester WiSe)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0033-2-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2	Poppe, Helene Meyer	LN (EA)	Poppe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Dialogstudium a. H. von Dramentexten – Studium der Arbeitsbegriffe aus den Ansätzen der Schauspielmethode des russischen Pädagogen Konstantin S. Stanislawski, Lee Strasberg u.a.

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0046	Sprachliches und performatives Gestalten	Giese			10 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Im dialektischen Spannungsfeld zwischen Spieler/ Ensemble, Bild/Wort- und Körpertext sowie Spielleitung/Regie vermittelt das Modul den Studierenden Methoden für die Initiierung und Gestaltung von Spielvorgängen performativer/postdramatischer und dramatischer Art. Im Mittelpunkt steht dabei die spielerische Erfahrung bzw. experimentelle Arbeit, welche die Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit der Studierenden fördern soll.

Im Wintersemester befasst sich das Modul schwerpunktmäßig mit Techniken sprachlicher Gestaltung, insbesondere mit dem kreativen Schreiben und chorischen Spielformen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0046-1-SE - Sprachliches und performatives Gestalten 1	Giese, Ruping	LN (EA)	Giese	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

- Chorisches Theater (Giese)
- Einführung in theoretische und praktische Grundlagen der Chorischen Gestaltung
 - Der Chor - Zwischen Individualisierung und Kollektivierung
 - Rhythmisierung und Mehrstimmigkeit
 - Szenische chorische Arbeit und Präsentation

(Ruping)

- Dekonstruktion und Konstruktion von Sinn- und Zeichenhaftigkeit
- Der Flaneur als Vorbild peripherer Wahrnehmung
- Generierung von eigenen Texten.

Für die chorische Arbeit bequeme Kleidung mitbringen.

Literaturhinweise sind auf Stud-IP verzeichnet bzw. werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

Leistung (Modul):

Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester WiSe).

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0046-2-SE - Sprachliches und performatives Gestalten 2	Giese	LN (EA) LN (Dok/H)	Giese Giese	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Theoretische wie praktische Einführung in performative Theaterformen (zeitgenössische Theaterformate wie Site-Specific-Theatre sowie der Performance Art)

Mittels Techniken der Improvisation, der Performance Art und des Ensemblespiels wird die Fähigkeit geschult, Themen für die Erarbeitung eigener Performances aufzuspüren sowie diese auf experimentelle Weise in Spielpulse, Spielformen bzw. kleine Performances zu übersetzen. .

Bequeme Kleidung mitbringen.

Literaturhinweise sind auf Stud-IP verzeichnet bzw. werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

Leistung (Modul):

Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester SoSe).

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	SoSe
73B0055	Theater als Lernprinzip	Wiese			5	SoSe

Modulbeschreibung:

Die Studierenden dieses Moduls erproben ausgehend von Planungsmustern theaterpädagogische Lehreinheiten zu Themen, die sie in der Auseinandersetzung mit der Lehr-lern-Situation von Klienten in Bildungseinrichtungen entwickelt haben.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	SoSe
73B0055-1-PR – Theater als Lernprinzip 1	Wiese			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Seminar besteht aus begleiteten Hospitationen im Bildungsbereich zur Analyse der Rahmenbedingungen von Praxisfeldern und ist mit dem Modul „Konzeptionierung, Durchführung und Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten an Schulen“ verschränkt, so dass konkrete Unterrichtserfahrungen in die Veranstaltung einfließen können.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	SoSe
73B0055-2-SE – Didaktik der Theaterpädagogik 1	Meyer	LN (LP)	Meyer	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsreihen in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigene Spielleiterpersönlichkeit kennen und können diese weiter herantreiben.

Leistung (Modul):

LN (LP) (Prüfer Meyer)

Wird im Rahmen der Unterrichtszeiten erbracht + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungstermin SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	SoSe
73B0058	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I	Meyer			5	SoSe

Modulbeschreibung:

In diesem Modul - mit seinem vielfältigen Angebotskanon aus allen Bereichen der Theater- bzw. Medienkunst und Präsentationstechnik - können sich die Studierenden Kenntnisse zu Bühnenlicht und Bühnenbildgestaltung sowie zu Kostüm und Maske aneignen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	SoSe
73B0058-1-SE – Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I	Wolgast	LN (DOK)	n.n.	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Einführung bildnerische Gestaltungsmittel - OBJEKT - MATERIAL – KOSTÜM - MASKE - RAUM - LICHT
Der Kurs ist eine Einführung in die künstlerische Arbeit mit visuellen Gestaltungsmitteln wie Objekt, Material, Kostüm, Maske, Raum und Licht. Die interdisziplinäre Schnittstelle von Bildender und Darstellender Kunst wird uns besonders interessieren. Hierbei ist das künstlerische Experimentieren mit den Beziehungen zwischen Material/Objekt zu Körper und Raum zentral. Ausgehend von theaterhistorischen Bezügen, Materialrecherchen und Kompositions-/Gestaltungsübungen werden individuelle szenische Ideen entwickelt, bei welchen Sprache und psychologische Charakterrollen-Darstellung in den Hintergrund tritt („Erzählen in Bildern“). Zu Semesterende werden die eigenen Entwürfe in einer Werkschau präsentiert und reflektiert. Aufbauend auf den Erfahrungen des Kurses gibt es das Angebot weiterführende Wahl-workshops zu Maske, Licht oder Kostüm zu wählen.

Leistung (Modul):

LN (DOK) (Prüfer n.n.)

Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen abgeleistet. (Prüfungstermin SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	SoSe
73B0052	Studium Generale II	Streisand			5	SoSe

Modulbeschreibung:

Das Studium Generale wird als so genanntes „polyvalentes Modul“ gestaltet. Ziel ist es, die im weitesten Sinne kulturelle und kulturgeschichtliche Allgemeinbildung der Studierenden zu verbreitern. Das Studium Generale soll auch dazu beitragen, sich der fachübergreifenden, transdisziplinären Dimensionen der in den Einzeldisziplinen behandelten Themen und Probleme bewusst zu werden.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	SoSe
73B0052-1-SE – Grundlagen der Pädagogik / Wissenschaftliches Arbeiten II	Renvert, Bonczek, Oevermann, Kolar	LN (R)	Renvert/ Bonczek	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Grundlagen der Pädagogik (Renvert, Bonczek)

Das Seminar gibt einen Einblick in erziehungswissenschaftliche Fachdiskurse aus historischer Perspektive und mit Blick auf pädagogische Praxis-/Handlungsfelder.

Wissenschaftliches Arbeit II (Kolar / Oevermann)

Feedbackgespräche zu den Hausarbeiten des letzten Semesters.

Leistung (Modul):

LN (R) Referat + mind. 80% Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	SoSe
73B0052-2-SE – Kreative Pädagogik 2 / Mythos und Weltreligion / Darstellende Kommunikation	Pauli, Tremli, Häring			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Kreative Pädagogik (Pauli)

Pädagogisches Handeln braucht Methodenkompetenz. Welche theaterpädagogischen Übungen und Spielformen passen zu welchen Zielgruppen, Gruppenphasen oder Lernzielen. In praktischen Simulationen werden einzelne Methoden erprobt. Das, was sich zeigt, ist im Anschluss daran Gegenstand der gemeinsamen Auswertungen und weiterführenden Reflexionen. Dies Seminar ist als praxisbezogenes Methodenlabor angelegt.

Mythen & Weltreligionen (Martin Tremli)

Religionen sind nicht nur Systeme des richtigen Verhaltens und wahren Glaubens sowie des Bekenntnisses dazu – also nicht nur Mittel der Identitätspolitik –, sondern auch Speicher kultureller Traditionen und Verhaltensweisen, Produktionsstätten zentraler Symbole und Narrative. In ihnen wird Grundsätzliches auf grundsätzliche Weise verhandelt. In der Lehrveranstaltung soll anhand beispielhafter Texte, Bilder und Filmausschnitte in die Funktion des Mythos und in die Geschichte der Weltreligionen eingeführt werden.

Darstellende Kommunikation II (Häring)

Die Grundlage des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone geht aus von der Analyse gesellschaftlicher Strukturen im Kontext der „normalen“ (den gesellschaftlichen Normen entsprechenden) Sozialisierungsprozesse. „Meinen Lehrern war nur wichtig, ob ich ein Gewinner war. Ich wollte wie Gary Cooper stehen können und selbstbewusst sein, und ich wollte wissen, wie man die Suppe zurückgehen lässt, wenn sie kalt ist, ohne dass dadurch der Ober auf die Idee kommt hineinzuspucken. Die Schule verließ ich mit einer schlechteren Körperhaltung, einer schlechteren Stimme, schlechteren Bewegungen und viel weniger Spontaneität.“ (Johnstone 2004, S. 20)
Gelehrt werden die Philosophie und die Grundbegriffe der Improvisation als fundamentale Bausteine der Kommunikationsgestaltung. Spielerhaltung, Spielleiterhaltung und die Techniken und Methoden des Improvisationstheaters werden mit den Basiselementen Präsenz, Status, Subtext und Körper bearbeitet.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	SoSe
73B0045-1-SE – Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiese			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Präsentationen der Praktika.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0022	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Theater mit Kindern ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch- forschenden und experimentell- praktischen Sinne. Den Studierenden werden grundlegende anwendungsbezogene Kenntnisse zur Theorie und Dramaturgie des Theaters mit Kinder- und Jugendlichen in Geschichte und Gegenwart vermittelt. Fundament dieser Theaterarbeit ist dabei, die Fähigkeit zu spielen. Sie gilt es, in diesem Modul freizusetzen, zu erweitern und in der Theorie zu reflektieren.

Mit Absolvierung des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, die Besonderheiten des (darstellenden) Kinderspiels und des Theaterspiels für Kinder auf weitere Felder der Theaterpädagogik übertragen und nutzbar machen können.

→ **WICHTIG: Das eigentliche Modul findet erst im 3. Fachsemester statt. Nur die zu diesem Modul gehörige Exkursion wird aus terminlichen Gründen bereits im 2. Fachsemester durchgeführt.**

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0022-1-EX - Exkursion: Welt-Kinder-Theater-Fest in Lingen/Ems (WKT)	Hoffmann		SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Welt-Kindertheater-Fest ist das weltweit größte und einzigartige Theaterfest von Kindern. Für die Dauer von 10 Tagen werden 18 Gruppen und rund 450 Kinder aus allen fünf Kontinenten während des Festivals ihre Theater- und Tanzproduktionen zeigen, miteinander deren Themen diskutieren und einander begegnen.

Integraler Bestandteil des Welt-Kindertheater-Festes ist ein Fachsymposium. Im Mittelpunkt der fachlichen Auseinandersetzung stehen hier die im Rahmen des Festivals gezeigten Produktionen, die im Diskurs mit den Regisseuren ästhetisch und methodisch untersucht werden.

→ **Wird bereits im SoSe 2014 durchgeführt**

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0022-2-SE – Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann	LN (H)	Hoffman n WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Theater mit Kindern

„Die Beobachtung ist die Quelle der Phantasie.“(Mario Adorf)

Kinder können spielen: Es ist lebensnotwendig, sonst gedeihen sie nicht. Das Darstellende Spiel hilft, diese natürliche Fähigkeit freizusetzen und durch Theater sichtbar zu machen. Das Spiel mit Dingen und Wörtern, Figuren und Geschichten, das sie selbst gestaltend praktizieren, bietet reichlich Material für die künstlerische Gestaltung. In diesem Prozess lernen die Kinder zu sehen und zu beobachten, das heißt ihre Phantasie und ihre Vorstellungskraft zu entwickeln. So erweitern sie ihren Horizont entdecken staunend im Gewöhnlichen, das Ungewöhnliche. Im Unterricht wird dieser methodische Weg vom einfachen Spiel zur theatralischen Form praktisch und in der Reflektion nachvollzogen. Das geschieht vergnüglich in Improvisationen und mit Texten, mit und ohne Worte.

Leistung (Modul):

LN (H) - Auswertung Exkursion + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabetermin muss bei der Dozentin erfragt werden. (Prüfungssemester WiSe)

Offene Wahlangebote Sommersemester 2014

Die Anmeldungen zu den einzelnen Seminaren erfolgen ab 11.03.2014 per Formular (erhältlich im Foyer, der Geschäftsstelle sowie bei David Gruschka) unter Angabe eines Erst-, Zweit- und ggf. Drittwunsches.¹

Bei zu hohem Anmeldeaufkommen entscheidet das Los. Konnte der Erstwunsch eines Studierenden erfüllt werden, so werden sein Zweit- und ggf. Drittwunsch erst nach den Erstwünschen weiterer Studierender berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist Mittwoch, 19.03.2014, 00:00 Uhr. Die Veröffentlichung der Teilnehmerlisten erfolgt am Donnerstag, 20.03.2014 an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik.

Erläuterung: Bei geringem Anmeldeaufkommen können ggf. alle Wünsche des Studierenden erfüllt werden. Auch in diesem Fall ist die Anmeldung verpflichtend. Sollten mehrere Wünsche angegeben werden, aber die Teilnahme an nur einem Angebot gewünscht sein, ist dies bei der Anmeldung zu vermerken!

ACHTUNG! ERGÄNZENDE REGELUNG ZUR VERBINDLICHKEIT DER ANMELDUNG:

Die Anmeldung für ein Wahlangebot ist verbindlich. Ist ein Studierender für ein Wahlangebot angemeldet und kann an diesem nicht teilnehmen, so hat er eine Ersatzperson (Studierende ITP) zu stellen und dies spätestens 2 Tage vor dem Beginn des Seminars dem Burgtheater mitzuteilen. Bei Krankheit reicht die Vorlage eines ärztlichen Attests beim Burgtheater bis eine Woche nach Seminarendende aus.

Wird weder ein Ersatzteilnehmer gestellt noch ein ärztliches Attest eingereicht, so wird der Studierende für die Wahlangebote des restlichen Semesters gesperrt. Im folgenden Semester werden an den Studierenden lediglich offene Restplätze vergeben. Ob eine Sperrung vorliegt kann bei David Gruschka (d.gruschka@hs-osnabrueck.de) erfragt werden.

Anders als im regulären Lehrangebot gibt es hier keine Module, sondern nur Veranstaltungen.

¹ Bei Abwesenheit innerhalb des Anmeldezeitraums kann die Anmeldung auch per Mail an d.gruschka@hs-osnabrueck.de erfolgen.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	Kolloquium zur Bachelorarbeit	Prof. Dr. Marianne Streisand	--	--	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit sich über Themen und Formate von Abschlussarbeiten zu verständigen. Jüngere Intakes können sich über die Forschungsergebnisse der mit Abschlussarbeiten beschäftigten Studierenden informieren. Den BA-Abschlusskandidaten wird ein Spiegel ihrer Arbeit in Gestalt eines semesterübergreifenden Forums geboten.

Teilnehmer: min. 6 TN, max. 20TN

Zeiten:	Mittwoch, 07.04.2014; 17:00Uhr – 19:00Uhr Mittwoch, 07.05.2014; 17:00Uhr – 19:00Uhr Dienstag, 27.05.2014; 17:30Uhr – 19:30Uhr Mittwoch, 18.06.2014; 17:00Uhr – 19:00Uhr
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ Übungsraum 1/ LB0010

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	Jahresinszenierung	David Gruschka	--	--	WiSe 13/14 + SoSe 14 !

Veranstaltungsbeschreibung:

Interessenten melden sich im Vorfeld unverbindlich an. Bei einem ersten Treffen werden die Rahmenbedingungen ausführlich erläutert und Stückvorschläge ausgetauscht. Bei einem zweiten Treffen werden drei Texte (Renaissance/ Klassik, Moderne, Postmoderne) vorgestellt, aus denen gemeinsam einer für die Inszenierung ausgewählt wird. Während der Vorprobenphase findet einmal wöchentlich von Mitte November bis Mitte Dezember eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Stoff statt. Zudem wird diese Phase durch ein Schauspieltraining begleitet. Die Hauptprobenphase beginnt Ende Februar und endet mit einem Aufführungsblock in der zweiten Junihälfte. Während dieser Zeit finden die Proben zweimal wöchentlich (à 4 Stunden) sowie an 2-3 Probenwochenenden statt. Es besteht die Möglichkeit Aufgaben in folgenden Bereichen zu übernehmen: Schauspiel, Ausstattung, Regieassistent.

Dieses Wahlangebot richtet sich in erster Linie an die Studierenden ab dem 3. Fachsemester, da mit der Teilnahme an der Jahresproduktion das Modul „Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit“ abgeleistet werden kann.

Teilnehmer: min. 6 TN, max. 10TN

Zeiten:	Dienstag, 15.10.13, 17:30 – max. 19:00 Uhr (1. Treffen) Donnerstag, 31.10.13, 17:30 – max. 19:00 Uhr (2. Treffen) 26.11.-19.12.13, einmal wöchentlich à 3 Stunden Hauptprobenphase s. obige Erläuterungen
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ Übungsraum 2/ LB0002

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
Einführung in das künstlerische Erzählen	Suse Weisse (Berlin)	--	--	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

In diesem Seminar werden die TeilnehmerInnen viele Geschichten hören, interpretieren und an Hand kleinschrittiger Übungen an das freie Nacherzählen heran geführt. Dramaturgie, Stimmtraining, Gesang und Körperarbeit sind die Bausteine und zugleich Rahmen der Werkstatt. Dabei wird intensiv mit traditionellen Geschichten wie Märchen und Sagen, biografischen Themen aus dem „echten Leben“ und kleinen literarischen Stoffproben gearbeitet.

Suse Weisse ist neben ihrer Arbeit als Geschichtenerzählerin, die sie überall in Europa gastieren lässt, auch als Theaterpädagogin, Regisseurin und Schauspielerin tätig. Sie unterrichtet im Fachbereich Darstellende Künste der UdK Berlin Spielleitung und Stückentwicklung und im Studiengang „Storytelling in Art and Education“ die Kunst des Erzählens. Sie hat in Potsdam die Gruppe „ErzählWerk“ gegründet. Im Dezember 2011 organisierte sie das 1. Potsdamer Erzählfestival: »Zimt und Zunder«. Suse Weisse lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen in Potsdam.

Infos: www.suseweisse.de.

Teilnehmer: min. 12 TN, max. 14 TN

Zeiten:	Freitag, 04.04.2014; 16:00Uhr – 19:45Uhr Samstag, 05.04.2014; 10:15Uhr – 17:45Uhr Sonntag, 06.04.2014; 10:15Uhr – 16:45Uhr
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ Bewegungsraum/ LB0011

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
Introduction to physical theatre	Steina Öhman (Vaasa, Finnland)	--	--	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

The course in physical theatre will concentrate on the student's physical expression through basic movement. We will be exploring elements, animals, materials, space and patterns, energy levels and emotions. At the end of the course the students will have a better understanding of physical possibilities on stage.

Steina Öhman earned her degree in physical theatre from Vaasa Swedish University of Applied Sciences. She has since been complementing her studies abroad, including in Kerala, India, where she has studied since 2005 focusing on the classical Indian dance kuchipudi (fast, multidimensional) and a traditional dance from Kerala, mohiniyattam (slower, soft). Since 2011, Öhman has headed the physical theatre line of study at Novia University of Applied Sciences, Vaasa/ Finland. Graduates of the line become professionals in performing arts with an Asian touch. Öhman performs (in the widest sense of the word), directs and teaches at venues and with groups ranging from large city theatres to small professional groups. She applies the traditions of Indian theatre in nearly all her work and it has become a core element of her expression.

Unterrichtssprache: Englisch

Teilnehmer: min. 12 TN, max. 16TN

Zeiten:	Freitag, 09.05.2014; 16:00Uhr – 19:30Uhr Samstag, 10.05.2014; 10:00Uhr – 17:45Uhr Sonntag, 11.05.2014; 10:00Uhr – 16:45Uhr
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ Bewegungsraum/ LB0011

VONEINANDER LERNEN LERNEN

LearningCenter

Das LearningCenter ist eine hochschulweite Service-Einrichtung rund ums Thema Lernen. Wir unterstützen Studierende hier am Standort Lingen dabei, Ihr Studium erfolgreicher und zufriedener zu meistern und auch Kompetenzen zu erwerben, die über die Studieninhalte hinausgehen. Unser Angebot umfasst **die persönliche und individuelle Lernberatung** sowie kostenlose **Lerntrainings**.

Ansprechpartnerin LearningCenter für das ITP:

Dipl.-Soz.Päd., Dipl.-Theaterpädagogin Sabine Ehnert
Büro: LL 0122
Tel.: 0591 800 98- 235
S.Ehnert@hs-osnabrueck.de
Sprechzeiten: Mittwochs 14.00 Uhr-16.00 Uhr,
weitere Termine nach Absprache möglich

Die Anmeldung für die Lerntrainings muss immer über die Datenbank erfolgen, hier der Link: <http://www.hs-osnabrueck.de/38852.html>

Weitere Seminarangebote des LearningCenters für das SoSe2014 folgen. Bitte informieren Sie sich hierzu unter <http://www.hs-osnabrueck.de/learningcenter.html>

- Die Anmeldung für die beiden Lerntrainings kann bereits ab dem 01.09.2013 erfolgen.
- Sind 14 Tage vor Beginn nicht mind. 5 Studierende angemeldet, muss ich das Training leider absagen.

Lerntraining ITP im WS 2013/2014

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
Stressfrei durchs Studium - Wie organisiere ich meinen Studienalltag.	Christopher Klanke	--	--	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Gerade zu Beginn eines Studiums erscheinen die vielfältigen neuen Anforderungen und Aufgaben meist besonders herausfordernd und schwer überschaubar. Im Studium der Theaterpädagogik gilt es verschiedene Projekte und einen vollen Stundenplan unter einen Hut zu bekommen. Die zur Verfügung stehende Zeit für Referate oder Arbeitsaufträge muss effizient geplant und genutzt werden um gesund und stressfrei zu studieren. Die Bewältigung des Studienalltages stellt somit hohe Anforderungen an ein effektives Selbst- und Tätigkeitsmanagement. In diesem Seminar erlernen Sie Techniken und Methoden, um Ihren Studienalltag erfolgreich meistern zu können.

Zielsetzung/Nutzen:

Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, sich intensiv mit Themen zu beschäftigen die in der Anfangsphase eines Studiums der Theaterpädagogik relevant sind. Sie setzen sich aktiv mit dem eigenen Wochenplan und der Tagesstruktur auseinander und reflektieren Ihre individuelle Belastungsgrenze um gesund und stressfrei durch das Studium zu gehen. Sie lernen Methoden und Techniken kennen, die durch das komplette Studium hinweg hilfreich sind.

Inhalt:

- Zeit- und Selbstmanagement in der Theaterpädagogik
- Ziele im Griff: Ziele setzen und verfolgen: Welche Ziele habe ich? Wie verfolge ich Ziele effektiv?
- Die Zeit im Griff: Methoden für effektives Zeitmanagement: Wie plane ich meine Zeit richtig? Wie halte ich meine Pläne ein? Wie setze ich Prioritäten?
- Reflexion des eigenen Lern- und Arbeitsverhaltens
- Rahmenbedingungen und Störfaktoren
- Gesund und stressfrei durch Studien- und Prüfungszeit

Zeiten: Samstag, 10.05.2014, 10:00 - 17:00 Uhr

Ort: Hochschule Osnabrück, Standort Lingen, Konrad-Adenauer-Ring 13, Gebäude/Raum: LL 0103



Zum Angebot des Career Center zählen u.a. verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen, Beratungen, Informationsveranstaltungen und Praxiskontakte, die sich nach den direkten Bedürfnissen der Studierenden und Absolventen richtet.

Detaillierte Ankündigung und Anmeldung unter: <http://www.hs-osnabrueck.de/karriere-kick.html>

Ansprechpartnerin am Standort Lingen:

Dipl. Inf. Ghousun Abu Shammala
 Konrad-Adenauer-Ring 13, 49808 Lingen (Ems)
 Telefon: +49 (0) 591 / 80098-404
 E-Mail: g.abu-shammala@hs-osnabrueck.de
www.career-center.hs-osnabrueck.de
www.facebook.com/CareerCenterHSOS

SURVIVAL-KIT für Theaterpädagogen (Anmeldung unter www.hs-osnabrueck.de/karriere-kick)

Die Survival-Kit Workshops möchten Theaterpädagogen eine Orientierung und die notwendig Ausrüstung für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben geben.

Wir empfehlen einen chronologischen Besuch der Veranstaltungen, aber auch die Teilnahme an einzelnen TOOL-Workshops ist möglich.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
TOOL I Orientierung im „Theaterpädagogik-Dschungel“	Frau Höhn	--	-- SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Mein Theaterpädagogik-Zeugnis ist schon zum Greifen nah. Ich träume von den ersten freiberuflichen Projekten. Oder will ich doch lieber Stelle am Theater annehmen? Welche Möglichkeiten erwarten mich und wie kann ich den Herausforderungen der Reise ins Berufsleben begegnen?

Dieser Workshop soll angehenden Theaterpädagogen eine Orientierung im Dschungel der TP geben und ihnen helfen, ihren eigenen Weg zu erkennen und daraus Schlussfolgerungen für die ersten Schritte in den Berufsalltag zu ziehen.

Mit unterschiedlichen Methoden und Übungen wird speziell auf die Vielfalt des Berufsfeldes eingegangen, so dass jeder herausfinden kann, welcher „Expeditions-Typ“ er ist und welche Route von ihm erobert werden will.

Zeiten:	Fr, 04.04.2014 (15 – 19 Uhr) + Sa, 05.04.2014 (10 – 18 Uhr)
Ort:	Siehe Website

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
TOOL II „Erste Schritte in die Freiberuflichkeit - Entwicklung eines eigenen Labels und deren Vermarktung“	Herr Tobias Gerstner	--	-- SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Freiberufliche Theaterpädagogen haben einen Spagat zwischen ideellem Wollen und marktwirtschaftlicher Realität zu vollziehen. Dieses Seminar vermittelt dem Teilnehmer erste Schritte eine wirkungsvolle berufliche Identität zu entwickeln, an einem Image zu feilen. Es werden Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit (PR), sowie der Weg zur Schaffung eines Alleinstellungsmerkmals (was macht mich besonders im Vergleich zu andern) vermittelt.

Dieser Workshop soll angehende Theaterpädagogen unterstützen ihre Ideen für die freiberufliche Tätigkeit in einen wirkungsvollen Auftritt zu verwandeln.

Es werden Perspektiven und Möglichkeiten onlinebasierter Werbung betrachtet (Internetseite/ Blog, Facebook, versch. Plattformen), und die „klassischen PR/Werbemittel“ (Flyer/ Folder, Mappe, Logo) angesprochen. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf eine bestmögliche Werbung trotz schmalen Geldbeutels gelegt. Die Teilnehmer werden anhand eigener beruflicher Stärken in Einzel- und Kleingruppenarbeit eine eigene Markenidee generieren und diese im Rahmen von Rollenspielen auf eine Wirksamkeit erproben. Es wird eine individuelle Logoentwicklung begonnen.

Zeiten:	Fr, 23.05.2014 (15:30 – 19:30 Uhr) + Sa, 24.05.2014 (10 – 18 Uhr)
Ort:	Siehe Website

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
-----------------------	----------	---------	----------

TOOL III Routenplanung für den Start in die Praxis (Wintersemester)	Siehe Website	--	--	WiSe
---	---------------	----	----	------

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Koffer sind mit Ideen gefüllt und eine Route ist abgesteckt. Jetzt geht es um die konkreten Details der Reise in das theaterpädagogische Berufsleben.

Dieser Workshop ist sehr praxisorientiert angelegt und widmet sich den Fragen:

- Wie sieht ein Marketing für Theaterpädagogen aus? Visitenkarte? Website? Facebook?
- Wie baue ich mein Netzwerk auf? Und wie nutze ich es?
- Wer sind meine Kunden? Wie überzeuge ich sie von meinen Ideen?
- Welches Honorar kann ich für meine Arbeit verlangen?
- Wie gehe ich mit Konkurrenz um?
- ...

Auf diese und andere Fragen wird mit verschiedenen Methoden und Übungen eingegangen, um Sackgassen und Pannen schon vor dem Reiseantritt zu erkennen und beheben zu können. So kann jeder gut gerüstet in den Dschungel der Theaterpädagogik starten.

Zeiten:	Fr, 21.11.2014 (15 – 19 Uhr) + Sa, 22.11.2014 (10 – 18 Uhr)
Ort:	Siehe Website

Weitere Angebote im SoSe 2014 (Anmeldung unter www.hs-osnabrueck.de/karriere-kick)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Zeiten
Photoshop CS 6	Nina Spinger	Sa, 15.03.2014 von 9:30 – 15:30 Uhr
Kursnummer – Kursname	DozentIn	Zeiten
Open Office	Herr Tiedemann	Mi, 26.03.2014 von 16:30 – 21:30 Uhr
Kursnummer – Kursname	DozentIn	Zeiten
Gesprächs- und Verhandlungsführung	Herr Thews	Fr, 04.04.14 (15–20 Uhr) + Sa, 05.04.14 (9–18 Uhr)
Kursnummer – Kursname	DozentIn	Zeiten
Führungsseminar	Herr Thews	Fr, 25.04. (15 – 20 Uhr) + Sa, 26.04.14 (9 – 18 Uhr)
Kursnummer – Kursname	DozentIn	Zeiten
Mein Profil, mein Traumjob, mein Berufseinstieg	Herr Thews	Fr, 08.05.2014, Fr, 15.05.2014 und Fr, 22.05.2014 jeweils von 15 – 19 Uhr
Kursnummer – Kursname	DozentIn	Zeiten
Bewerbungstraining	Herr Thews	Fr, 09.05.2014 (15 – 20 Uhr) + Sa, 10.05.2014 (9 – 17 Uhr)
Kursnummer – Kursname	DozentIn	Zeiten
Adobe InDesign	Christopher Burgholz	Mi, 14.05.2014 von 14:30 – 20:30 Uhr

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	Cps	Fachsem.
73B0011	Chorik und Ensemblebildung im Schauspielunterricht	Meyer	Prüfung	5	1
73B0011-1-SE	Ensembletraining		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B0011-2-SE	Impulstraining		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B0019	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle	Meyer	LN (KP)	5	1
73B0019-1-PJ	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle		LN (KP)	5	1,2,3,4,5,6
73B0049	Studium Generale I (TP)	Wiese		5	1,2,3,4,5,6
73B0049-1-SE	Darstellende Kommunikation			1	2,3,4,5,6
73B0049-2-SE	Kreative Pädagogik 1		LN (H)	1	2,3,4,5,6
73B0049-3-SE	Einführung wissenschaftliches Arbeiten		LN (H)	1	2,3,4,5,6
73B0049-4-EX	Ekkursion Musikpädagogik			1	2,3,4,5,6
73B0054	Theorien und Geschichte des Theaters I	Streisand		5	1,2,3,4,5,6
73B0054-1-SE	Theorien und Geschichte des Theaters I.1		PL (K4)	1	2,3,4,5,6
73B0054-2-SE	Theorien und Geschichte des Theaters I.2		LN (EA)	5	1,2
73B0016-1-SE	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1	Poppe	LN (EA)	5	1,2
73B0016-2-SE	Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B0032	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Groot		5	1,2
73B0032-1-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1		LN (H)	1	2,3,4,5,6
73B0032-2-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B0033	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	Poppe		5	1,2
73B0033-1-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B0033-2-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B0046	Sprachliches und performatives Gestalten	Giese		10	1,2
73B0046-1-SE	Sprachliches und performatives Gestalten 1		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B0046-2-SE	Sprachliches und performatives Gestalten 2		LN (EA) + LN (DokH)	1	2,3,4,5,6
73B0058	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I	Meyer		5	2
73B0058-1-SE	Theater und Medienkünstlerische Werkstätten I		LN (Dok)	1	2,3,4,5,6
73B0052-1	Studium Generale II (TP)	Streisand		5	1,2,3,4,5,6
73B0052-1-SE	Grundlagen der Pädagogik / Wissenschaftliches Arbeiten II		LN (H)	1	2,3,4,5,6
73B0052-2-SE	Kreative Pädagogik 2 / Mythos und Weltreligion / Darstellende Kommunikation		LN (H)	1	2,3,4,5,6
73B0055	Theater als Lernprinzip I	Wiese		5	1,2,3,4,5,6
73B0055-1-PJ	Theater als Lernprinzip I			1	2,3,4,5,6
73B0055-2-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 1		LN (LP)	1	2,3,4,5,6
73B0034	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Poppe		5	3
73B0034-1-SE	Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit		PL (R)	1	2,3,4,5,6
73B0054	Studium Generale III (TP)	Streisand		5	1,2,3,4,5,6
74B0001-1-PJ	Studium Generale III (Projektarbeit)		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B0065	Theorien und Geschichte des Theaters II	Streisand	PL (R)	5	1,3,4,5,6
73B0065-1-SE	Theorien und Geschichte des Theaters II.1			1	2,3,4,5,6
73B0065-2-SE	Theorien und Geschichte des Theaters II.2			1	2,3,4,5,6
73B0035	Konzepte des Bewegungstheaters 1	Poppe		5	3,4
73B0035-1-SE	Konzepte des Bewegungstheaters 1		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B0035-2-SE	Konzepte des Bewegungstheaters 2		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B0056-1-PJ	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer		5	3,4
73B0056-1-SE	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B0086	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Poppe		5	3,4
73B0086-1-SE	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 1		LN (Dok)	1	2,3,4,5,6
73B0086-2-SE	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 2			1	2,3,4,5,6
73B0022	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann		5	1,2,3,4,5,6
73B0022-1-EX	Ekkursion: Kinder- und Jugendtheater		LN (H)	1	2,3,4,5,6
73B0022-2-SE	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters			1	2,3,4,5,6
73B0031	Konzeptionierung, Durchführung und Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten in Arbeitsgebieten verschiedener Bildungsrichtungen	Wiese		5	1,2,3,4,5,6
73B0031-1-PJ	Theater als Lernprinzip 2			1	2,3,4,5,6
73B0031-3-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 2		LN (LP)	1	2,3,4,5,6
73B0031-2-PJ	Theater als Lernprinzip 3		PL (H) + LN (Prax.B)	1	2,3,4,5,6
73B0087	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters	Rupping		5	1,2,3,4,5,6
73B0087-1-SE	Interventionsformen nach Boal 1			1	2,3,4,5,6
73B0087-3-SE	Teaching in role 1		PL (M)	1	2,3,4,5,6
73B0087-2-SE	Interventionsformen nach Boal 2			1	2,3,4,5,6
73B0087-4-SE	Teaching in role 2			1	2,3,4,5,6
73B0045	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiese		5	1,2,3,4,5,6
73B0045-1-SE	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld		LN (Dok/Pras.)	1	2,3,4,5,6
73B0088	Theater der Gegenwart – Auführungsanalyse	Streisand		5	1,2,3,4,5,6
73B0088-1-EX	Theater der Gegenwart – Auführungsanalyse		LN (H)	1	2,3,4,5,6
73B0014	Einführung in die praktische Dramaturgie	Streisand		5	1,2,3,4,5,6
73B0014-1-SE	Einführung in die praktische Dramaturgie		PL (H)	1	2,3,4,5,6
73B0007	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand		5	1,2,3,4,5,6
73B0007-1-SE	Archäologie der Theaterpädagogik		PL (H/K4)	1	2,3,4,5,6
73B0007-2-SE	Themenseminar Lehrstückarbeit nach B. Brecht			1	2,3,4,5,6
73B0059	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer	LN (EA)	5	1,2,3,4,5,6
73B0059-1-SE	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II			1	2,3,4,5,6
73B0012	Dramaturgie und Regieführung	Meyer		5	1,2,3,4,5,6
73B0012-1-PJ	Dramaturgie und Regieführung		PL (H) + LN (KP)	1	2,3,4,5,6
73B0018-1-SE	Einführung von Spielerfahrungen			1	2,3,4,5,6
73B0003	Angewandtes Kulturmanagement	Renvert		5	1,2,3,4,5,6
73B0003-1-SE	Angewandtes Kulturmanagement 1		PL (H) + LN (LP)	1	2,3,4,5,6
73B0003-2-SE	Angewandtes Kulturmanagement 2			1	2,3,4,5,6
73B0042-1-SE	KEP Begleitseminar		PL (MH/R)	1	2,3,4,5,6
73B0042	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer		10	1,2,3,4,5,6
73B0042-2-PJ	Künstlerisches Eigenprojekt		PL (KP)	1	2,3,4,5,6
73B0060	Theatrale Organisationsforschung	Rupping		5	1,2,3,4,5,6
73B0060-1-SE	Grundlagen der theatralen Organisationsforschung 1			1	2,3,4,5,6
73B0060-2-SE	Grundlagen der theatralen Organisationsforschung 2		LN (Dok)	1	2,3,4,5,6
73B0062	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper	Poppe		5	1,2,3,4,5,6
73B0062-1-SE	Lehrprobe - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper		PL (H) + LN (LP)	1	2,3,4,5,6
73B0043	Praxis und Theorie der Rollengestaltung im Schauspiel	Poppe		5	1,2,3,4,5,6
73B0043-1-PJ	Praxis und Theorie der Rollengestaltung		PL (H) + LN (KP)	1	2,3,4,5,6
73B0009	Bachelorarbeit und Kolloquium (TP)	Wiese	PLA (H)	10	1,2,3,4,5,6

Prüfungsformen für	K2/4 (Klausur)	KP (Künstlerische Prüfung)	H (Hausarbeit)	EA (Experimentelle Arbeit)	LP (Lehrprobe)	DOK (Dokumentation)
Prüfungsleistungen (PL) und Leistungsnachweise (LN)	M (Mündliche Prüfung)	R (Referat)	Prax.B. (Praxisbericht)	Proj.B. (Projektbericht)		
Modulgruppen	Theaterpädagogische Operationalisierung			Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung		Theatrale Selbstbildung

- Antrag auf Nachholprüfung -

Nachholprüfungen müssen beantragt werden, wenn die Prüfung nicht regulär im Semester angeboten werden. Wird die Prüfung im Rahmen des aktuellen Lehrangebots regulär angeboten, muss dieser Antrag nicht gestellt werden. Der Antrag muss mit allen Angaben und Unterschriften bis spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik eingereicht werden.
WICHTIG: Die eigentliche Anmeldung zur Nachholprüfung erfolgt dann durch die Studierenden im allgemeinen Zeitraum zur Prüfungsanmeldung über das OSCA-Portal.

Name (StudierendeR): _____

Matrikelnummer: _____

Hiermit beantrage ich eine Nachholprüfung

im WiSe / SoSe : _____
(Zutreffendes ankreuzen) (Jahr)

Modul

(Modulnummer) (Modultitel) (Anfangssemester des Moduls)

Veranstaltung

(Veranstaltungsnummer) (Veranstaltungstitel) (Anfangssemester der Veranstaltung)

Leistung

LN¹ oder PL² (PrüferIn: _____)
(Zutreffendes ankreuzen) (Name)

Ich werde mich für diese Prüfung im dafür vorgesehenen Anmeldezeitraum anmelden

(Datum)_____
(Unterschrift Prüfling)

Ich bestätige, den oben genannten Prüfling in der bezeichneten Prüfung zu prüfen.

(Datum)_____
(Unterschrift PrüferIn)

Anmerkungen PrüferIn:

¹ LN = Leistungsnachweis (unbenotet)² PL = Prüfungsleistung (benotet)

- Antrag auf Anerkennung von externen Leistungen¹ -

Hiermit beantrage ich,

Name (StudierendeR): _____

Anschrift: _____

Matrikelnummer: _____

für die in der aktuellen Prüfungsordnung/Studienordnung des BA-Studiengangs Theaterpädagogik festgesetzte Leistung/Teilleistung

Modul _____
(Modulnummer) (Modultitel)

Veranstaltung _____
(Veranstaltungsnummer) (Veranstaltungstitel)

Workload <small>(Stundenumfang angeben)</small>	Leistungsnachweis (LN) <small>(Prüfungsart und PrüferIn angeben)</small>	Prüfungsleistung (PL) <small>(Prüfungsart und PrüferIn angeben)</small>

folgende erbrachte Leistung/en, die ich außerhalb des BA-Studiengangs Theaterpädagogik absolviert habe, anzuerkennen/zu übernehmen:

Art der Leistung: _____

bei Institution: _____

Anschrift: _____

Zeitungfang <small>(Stunden)</small>	Leistungsnachweis	Prüfungsleistung <small>(ggf. Note angegeben)</small>	Credit Points <small>(ggf. angeben)</small>

Bescheinigung/en der erbrachten Leistung/en mit den Angaben über Art, Umfang, Bewertung und Inhalt der Leistung liegen diesem Antrag bei.

 (Datum)

 (Unterschrift StudierendeR)

¹ „(6) ¹Entscheidungen zur Anerkennung und Anrechnung trifft die Studiendekanin bzw. der Studiendekan. ²Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des Hochschulwesens gemäß Abs. 1, 2 und 3 die vor Studienbeginn erbracht wurden, ist im ersten Semester nach der Immatrikulation zu beantragen. ³Der Antrag auf Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kompetenzen gemäß Abs. 4 muss spätestens zum Ablauf des vorangegangenen Semesters erfolgen, in dem die entsprechende Modulprüfung erbracht werden soll. ⁴Für die Anrechnung auf Modulprüfungen des 1. Fachsemesters sind entsprechende Anträge bis zum Beginn des Prüfungs-Anmeldezeitraums des 1. Fachsemesters zu stellen.“ (Allg. T. d. PO HS OS §11 Abs. 6, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)
 2014-03-11

Die Unterlagen zur umseitig benannten externen Leistung liegen dem Institut für Theaterpädagogik vor. Die außerhalb des BA-Studiengangs Theaterpädagogik absolvierte/n Leistung/en entspricht/entsprechen in Art und Umfang den Anforderungen des genannten Moduls im BA-Studiengang Theaterpädagogik an der Fakultät Management, Kultur und Technik.

(Datum)

(Unterschrift ModulpromotorIn/PrüferIn)

Die umseitig benannte/n Leistungen wird/werden im genannten Umfang als Leistungen im Rahmen des BA-Studiengangs Theaterpädagogik an der Fakultät Management, Kultur und Technik.

(Datum)

(Unterschrift Prof. Dr. B. Ruping [Studiendekan])

Anmerkungen:

Modul

73B0045 Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld

Veranstaltung

73B0045-1-SE Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld

Leistung

LN (Dok/Präs.)¹ (Prüfer: Wiese)

- Anerkennung des Praktikums² -

Name (StudierendeR): _____

Matrikelnummer: _____

Bescheinigung der Praktikumsstelle mit den Angaben über Art, Zeitraum und Dauer der Tätigkeit liegen vor.

hat das Praktikum

Art des Praktikums _____

bei

Name Institution _____

Anschrift/Straße _____

Anschrift/PLZ-Ort _____

Telefon/ Email _____

In folgendem Umfang

Zeitraum von _____ bis _____

Dauer _____ (Stunden)

erfolgreich absolviert.

Die Anforderungen des Moduls „73B0045 Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld“ in Bezug auf die Praktikumsstätigkeit wurden mit oben genanntem Praktikum erfüllt.

(Datum)

(Modulpromotor: Prof. Dr. Hans-Joachim Wiese)

Oben genannte Tätigkeit wird als Praktikum im Rahmen des Moduls „73B0045 Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld“ anerkannt.

(Datum)

(Studiendekan: Prof. Dr. Bernd Ruping)

Anmerkungen:

¹ LN = Leistungsnachweis (unbenotet), Dok/Präs. = Dokumentation/Präsentation

² Eine Anerkennung des Praktikums mit diesem Vordruck ist nur notwendig, wenn das Praktikum eigenverantwortlich, ohne Praktikumsvertrag der HS Osnabrück durchgeführt wurde. Die Ableistung des Praktikums ist Voraussetzung, um im oben genannten Modul die Leistung abzulegen. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann eigenhändig im dafür vorgesehenen Anmeldezeitraum des Prüfungssemesters im OSCA-Portal vorgenommen werden.

Modul

73B0042 Die Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt (KEP)

Veranstaltung

73B0042-2-PJ Künstlerisches Eigenprojekt

Leistung

PL (KP)¹ (PrüferInnen s.u.)

- Veranstaltungsanmeldung -

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt schriftlich mit diesem Vordruck. Er ist ausgefüllt in der Geschäftsstelle des Institutes für Theaterpädagogik (Frau Rademacher) abzugeben. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann eigenhändig im dafür vorgesehenen Anmeldezeitraum des Prüfungssemesters im OSCA-Portal vorgenommen werden.

Name (StudierendeR): _____

Matrikelnummer: _____

Im oben genannten Modul gedenke ich im SoSe/WiSe _____ (Prüfungssemester²) folgendes Vorhaben umzusetzen (Titel, Institution, Zielgruppe, evtl. Erläuterung):

(Datum)

(Unterschrift StudierendeR)

Das oben genannte Vorhaben entspricht den Modulvorgaben und –zielen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung „73B0042-1-SE KEP Begleitseminar“...

...wurde bereits absolviert.

...wurde noch nicht absolviert.

(Datum)

(Modulpromotor: Jörg Meyer)

ErstprüferIn:

(Datum)

(Unterschrift ErstprüferIn)

ZweitprüferIn:

(Datum)

(Unterschrift ZweitprüferIn)

Anmerkungen:

¹ PL = Prüfungsleistung (benotet), KP = Künstlerische Prüfung

² Wird die Veranstaltung im Prüfungssemester (Semester in dem die Leistung abgeschlossen und verbucht werden soll) angemeldet, muss dieser Vordruck vollständig ausgefüllt spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung in der Geschäftsstelle des Institutes für Theaterpädagogik vorliegen.

Modul

73B0056 Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit

Veranstaltung

73B0056-1-PJ Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit

Leistung

LN (EA)¹ (PrüferInnen s.u.)

- Veranstaltungsanmeldung -

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt schriftlich mit diesem Vordruck. Er ist ausgefüllt in der Geschäftsstelle des Institutes für Theaterpädagogik (Frau Rademacher) abzugeben. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann eigenhändig im dafür vorgesehenen Anmeldezeitraum des Prüfungssemesters im OSCA-Portal vorgenommen werden.

Name (StudierendeR): _____

Matrikelnummer: _____

Im oben genannten Modul gedenke ich im SoSe/WiSe _____ (Prüfungssemester²) folgendes Vorhaben umzusetzen (Titel, Art der Beteiligung, evtl. Erläuterung):

(Datum)

(Unterschrift StudierendeR)

Das oben genannte Vorhaben entspricht den Modulvorgaben und –zielen.

(Datum)

(Modulpromotor: Jörg Meyer)

BetreuerIn und PrüferIn:

(Datum)

(Unterschrift BetreuerIn/PrüferIn)

Anmerkungen:

¹ LN = Leistungsnachweis (unbenotet), EA = Experimentelle Arbeit

² Wird die Veranstaltung im Prüfungssemester (Semester in dem die Leistung abgeschlossen und verbucht werden soll) angemeldet, muss dieser Vordruck vollständig ausgefüllt spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik vorliegen.

